

Seener Bote

September 1983

Informationsorgan für Winterthur-Seen und Umgebung

11. Jahrgang Nr. 70



Beiträge an die Redaktion
Redaktion und Verteilung
Inserate
Vereine/Vereinschronik
Finanzen
Postcheckkonto
Satz und Druck
Herausgeber

Frau S. Schärer, Im Eichbühl 16, Tel. 29 60 72
Ernst Lanz, Grünmattstr. 12, Tel. 29 38 88
Frau M. Strasser, Landv. Waser-Str. 54, Tel. 29 62 70
Urs Schnieper, Büelhofstr. 36, Tel. 29 64 17
Frau E. Ott, Grundstr. 8, Tel. 29 80 39
84 - 2049
Ernst Jäggli AG
Ortsverein Seen 8405 Winterthur
Präs. H. P. Fankhauser, Büelhofstr. 33, Tel. 29 66 72

In Seen gesehen!

Auch dieser kleine Knirps erlebte einen heissen Sommer wie noch nie in seinem kurzen Leben. Aber er wusste sich – auch ohne Seener Schwimmbad – bestens zu helfen. Er suchte sich zuerst ein ihm als für sein Vorhaben geeignet erscheinendes Plätzchen aus und entleerte dort sein Giesskännchen. Darauf trat er mit prüfendem Blick mitten in die entstandene Pfütze hinein und erfreute sich eines kühlenden Fussbades (siehe

erstes Bild). Mutig geworden oder angezogen vom köstlichen Nass versuchte er darauf auch seinen Kopf abzukühlen (siehe zweites Bild). Der lustige Schluss bestand darin, dass er sich voll in die Pfütze hineinsetzte, wohl um auch noch sein Windelpaket abzukühlen. Dies erschütterte aber den Fotografen in Folge eines Lachanfalles derart, dass sein drittes Bild völlig verwackelt wurde und deshalb hier fehlen muss!

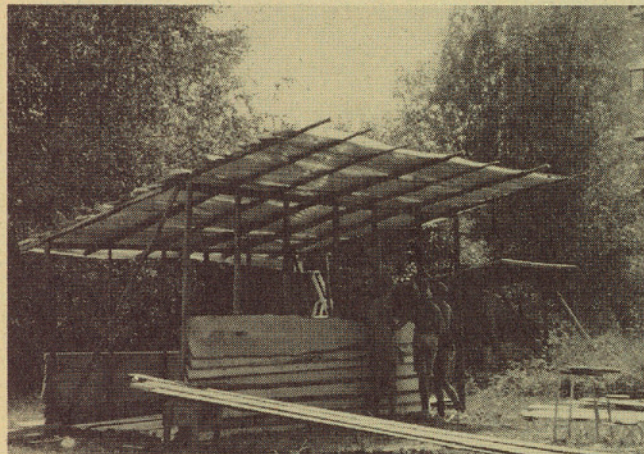


Spielerläbnis 1983 – Freizeitanlage «Kanzleistrasse»

«Mir sind d' Geischer Nimmersatt
und wohned i de Gschpängscherstadt . . .»

Unser Motto hiess: «Die chli Gschpängscherstadt»

Aus dem Nichts wurde die kleine Stadt aufgebaut. In Gruppen aufgeteilt, begannen 50 Mädchen und Buben am Montagmorgen ihre Hütten zu bauen. Einzelne Buben, die schon an einem oder mehreren vorhergehenden «Spielerläbnis» teilgenommen hatten, erschienen mit festen Vorstellungen und gezeichneten Plänen. Erstmals wünschten zwei Gruppen erfahrener Hüttenbauer ihr Haus in eigener Verantwortung und ohne Hilfe bauen zu dürfen. Das Vorhaben ist ihnen bestens gelungen, bravo! Viel Einsatz und Stolz zeigten die vielen Neulinge auf dem Spielplatz, die noch nie mit Ham-



mer und Säge umgegangen waren. Es ist für 2.- und 3.-Klässler sicher ein Erlebnis, wenn nach einigen Versuchen der Nagel gerade im Holz sitzt und wenn sie mit Kameraden erleben dürfen, wie die eigene Hütte ihnen über den Kopf wächst.

Am Donnerstagabend war die kleine Stadt zum Übernachten bereit. Zum Elternabend erschienen Mütter und Väter mit Schlafsäcken, Matten und Pyjamas. Mit einem herrlich feinen Raclette, das uns vom Volg offeriert wurde, begann ein fröhlicher Abend. Beim Singen am Lagerfeuer erschienen erstmals zwei gruselige Gespenster auf dem Spielplatz. Sie wollten in die fröhliche Runde aufgenommen werden. Die Angst vor diesen Ungeheuern verfolgte auch bei den Kleinsten bald, als sie wussten, wer dahinter versteckt war. So konnten wir am nächsten Tag beginnen, mit Gipsmasken und Leintüchern 50 kleine und grosse Gespenster auf den Spielplatz zu zaubern. Ein emsiges Treiben begann. Gipsmasken und Rasselinstrumente lagen bald zum Trocknen in der Sonne. Auf der Esse, die uns die Firma Hadorn

freundlicherweise wieder zur Verfügung stellte, formten die Buben mit viel Eifer und Spass das heisse Eisen zu Gespensterschlüsseln. Die Freude am Schmieden war so gross, dass sogar die Mädchen von den galanten Buben mit Schlüsseln beschenkt wurden. Die Schwerarbeiter brauchten hie und da eine Abkühlung. Bei den Wasserschlachten mit Schlauch, Eimern, Plastiksäcken und viel Geschrei sahen bald alle aus wie gebadete Mäuse.

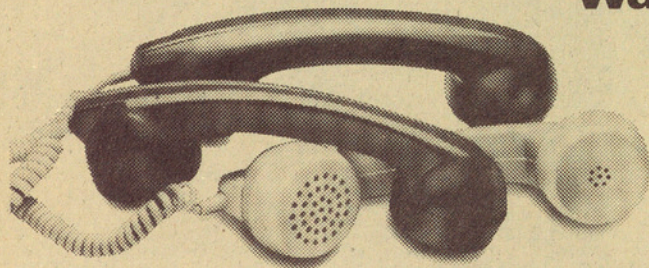
Herrliches Wetter begleitete uns auch auf den Ausflug ins Küssnachtertobel. Wir besuchten die Drachenhöhle und brien Würste in der alten Burgruine. Wir badeten im kühlen Nass des Tobelbaches und genossen den schattigen Wald. Zürich zeigte sich von der heissesten Seite, und wir waren froh, abends wieder in der kleinen Gespensterstadt unter dem grossen Nussbaum zu Hause zu sein. Nach einer ausgedehnten Wasserschlacht genossen alle die feinen Tomatenspaghetti, die uns unsere beiden emsigen Köchinnen zubereitet hatten. Am darauffolgenden Mittwoch war grosser Olympiadentag. Mit viel Einsatz wurden die diversen Disziplinen wie Kleiderstaffette, Ringwerfen, Büchschüssen, Hindernislauf usw. absolviert. Herrlich war am Abend das Baden, Spritzen und Spielen an der Töss.

Am Donnerstagabend feierten die Eltern mit uns die grossen Sieger der Olympiade. Viele Gespenster tanzten und heulten um die brennende und krachende Geisterpuppe. Alle mussten durch die mit viel Phantasie ausgebaute Geisterhöhle kriechen. Da konnte man das Gruseln lernen.

Zum letzten Mal durften wir in unseren Hütten übernachten, und am Freitagmorgen ging's mühsam ans Aufräumen. Jetzt ist unsere kleine Gespensterstadt wieder ruhig und ausgestorben.

Dürfen wir all jenen, die sich über das Leben und den «Lärm» in unserer Geisterstadt geärgert haben, ein Rezept für das nächste Jahr empfehlen? Besuchen Sie uns

**Unternehmer auf Draht
wählen uns
als Bankverbindung.**



Kommen Sie zur Kantonalbank. Da kommen Sie zu etwas.

**Zürcher
Kantonalbank** 

Tösstal-/Hinterdorfstr.
Tel. 29 05 21



auf dem Spielplatz. Beobachten Sie aus der Nähe das fröhliche, emsige Treiben und Werken unserer 50 Kinder. Sitzen Sie mit uns um's Lagerfeuer und geniessen Sie einen ungewöhnlichen, frohen Abend. Dabeisein ist gesünder als sich ärgern. Gönnen Sie den Seemer Kindern 10 Tage unbeschwertes Spielerläbnis, das ist unsere Bitte.

Bei allen, die das Spielerläbnis und den Spielplatz «Kanzleistrasse» in irgendeiner Form unterstützen, möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Ein grosses «Hipp-Hipp-Hurra» geht an die Pro Juventute, das Amt für Kulturelles und Gemeinwesenarbeit der Stadt Winterthur und alle einsatzfreudigen Spielplatzbetreuer. Wir freuen uns jetzt schon auf das Spielerläbnis 1984.

Im Namen der Spielplatzbetreuer

Brigitte Fuchs



Neu

Similasan

homöopathische
Unfalltropfen

bei Verletzungen

Heilungsförderndes und linderndes Mittel zum Einnehmen bei:

- Verstauchungen
- Quetschungen
- Blutergüssen
- Schnitt- und Stichwunden
- Tennisarm
- Muskelkater
- Brandwunden
- nach Knochenbrüchen
- nach Operationen (Wundschmerzen)




SIMILASAN Unfalltropfen sind gut verträglich. Sie sind für Kleinkinder, Kinder und Erwachsene geeignet.

Drogerie - Parfümerie Reformhaus

KÄGI

Einkaufszentrum Seen
Winterthur-Seen
Telefon 29 30 17

Zum Herbstanfang empfehlen wir Ihnen unsere herrlichen:

- Kastanien** aus feinsten Gianduja
- Cognac-Trauben**
- Hausgemachte Pralinées**
- Diverse Cakes + Torten**
- Vermicelles**

CONDITOREI

Plätzli

WINTERTHUR-SEEN

R. Jaeger Bollstr. 7 8405 Winterthur (052) 29 40 68

Mit Schneider-Meili die Hauptursachen von zu hohen Wärmeverlusten wirkungsvoll bekämpfen. Und sich einmal bewusst werden, wieviel Heizenergie durch schlecht isolierte Dach- und Kellerräume vergeudet wird.

Dach- und Kellerisolation

Die Sanierungskosten werden sich bald bezahlt machen. Die fachliche Beratung ist kostenlos und unverbindlich.

Malergeschäft
Schlachthofstrasse 8
8406 Winterthur
052 22 75 65

schneider meili ag

Filiale Seen, Tösstalstrasse 252
Herr Fritz Trümpi, Telefon Privat 052/29 32 66

radio tv marty

Tösstalstr. 137, 8400 Winterthur
Tel. 29 30 51

Reparaturen aller Marken
Radio – TV – Video
sowie Verkauf

SCHLOSSEREI- REPARATUR- DIENST

Wissen Sie, dass wir einen besonderen Reparaturdienst für kleine Schlosserarbeiten unterhalten?

Unser Kunden-Service hilft Ihnen prompt und fachgemäss aus der nächsten Verlegenheit.

GEILINGER

Winterthur Telefon 84 61 61

Geilinger AG



DATSUN

20
Jahre

Garage P. de Favrat

Oberseenerstr. 108 B 8405 Winterthur Tel. 052 29 55 11

Ausstellungs- und Werkraum im Haus «zum Rebstock»

Ihnen allen ist bestimmt schon das gediegen renovierte Haus an der Ecke Schwerzenbach-/Werdstrasse, die beide in die Hinterdorfstrasse einmünden, aufgefallen. Vielleicht haben Sie auch gelesen, dass der behäbige Bau «zum Rebstock» heisst. Die wenigsten aber wissen, dass sich im Parterre seit einigen Monaten unter anderem ein Ausstellungs- und Werkraum befindet, der von Frau Anna Locher und den Eheleuten Robert und Margrit Steinmann-Locher geführt wird. Sie wollen damit in erster Linie kunsthandwerklich begabten Menschen Gelegenheit geben, ihre Werke einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen.

Der erste «Probelauf» fand bereits im Juni bis anfangs Juli mit einer Ausstellung des Andelfinger Kunstmalers Urs Kerker statt. Er zeigte ansprechende Blumenaquarelle, die von Frau Steinmann durch etwas ganz Gegensätzliches, nämlich Minisukkulenten, auf aparte Art ergänzt wurden. Diese Kombination hat viele Besucher angesprochen und damit weiteren Ausstellungen den Weg geebnet.

So beginnt am 9. September eine Ausstellung mit der Künstlerin Doris Frehner, Winterthur, die sich mit textiler Kunst befasst.

Ab 6. Oktober werden Trockenblumen in ihrer vielfältigen Art durch Blumen-Locher präsentiert.

Am 28. Oktober findet eine weitere Vernissage statt. Frau Margrit Ott-Wirz, Winterthur, befasst sich seit Jahren mit dem Färben von Japanpapier und hat eine eigene Technik entwickelt. Die Schreibende hat einige Werke gesehen und war von Farbenpracht und Formgebung fasziniert. Die von Frau Ott angewandte Technik hat nichts mit Batik zu tun.

Zur gleichen Zeit können die Keramiken eines jungen Künstlers, Manfred Hotter, Crailsheim (BRD), bewundert werden. Seine Formenwelt ist vielgestaltig und sehr lebendig und zeugt von stark eigenwilliger Prägung.

Eine weitere Ausstellung befasst sich mit der Vorweihnachtszeit und ist auf den Advent abgestimmt. Sie beginnt am 18. November und wird von Blumen-Locher gestaltet.

Den Kreis des Gezeigten schliesst dann die Weihnachtsausstellung, die am 1. Dezember beginnt. Sie umfasst gemaltes Porzellan, geritztes Glas, selbsthergestellte Puppen, um nur einiges zu nennen.

Sigrid Schärer

Kurse der Reformierten und Katholischen Kirche Seen

4 Gesprächsabende zum Thema «Erlösung»

«Erlösung», ein Ausdruck, der sich durch die ganze Bibel hin findet, der in kirchlichen Texten und im alltäglichen Gespräch auftritt.

Was ist Erlösung?

Wie, wann und wo erfahren wir – heute – Erlösung?
Wovon und woraufhin geschieht Erlösung?

Donnerstagabend, den 15./22./29.Sept./6. Okt. 83,
jeweils **20.00 Uhr** im Kirchlichen Zentrum St. Urban,
Seenerstrasse 193.

Anmeldung, schriftlich oder telefonisch, erwünscht,
aber nicht erforderlich.

Kursleitung: Esther Burri und Ulrich Spycher

Vom Bösen bedroht – leiden, kämpfen, hoffen?

Ein Kurs der kirchlich-theologischen Schulung

Wir alle werden immer wieder mit dem Bösen konfrontiert. Wir erleiden Böses von anderen oder fügen anderen Böses zu. Als böse empfinden wir, was Leben be-

Ausgabedatum des letzten Seener Boten 1983

Nr. 71 Redaktionsschluss 11. November
Ausgabedatum 30. November

droht, beeinträchtigt oder gar zerstört. Das Böse ist eine lebensfeindliche Macht. Vielleicht sind wir für das Böse, das von anderen ausgeht, hellsichtiger als für das, was von uns ausgeht. Jesus macht uns in der Bergpredigt darauf aufmerksam: «Was blickst du auf den Splitter im Auge deines Bruders, bemerkst aber nicht den Balken in deinem eigenen Auge?» (Mt 7,3)

Das, was in unserer Welt auf verschiedene Weise Leben beeinträchtigt und zerstört, kann uns hart zusetzen. Und oft sehen wir kaum, wie wir damit fertig werden sollen. Darum haben wir die Neigung, Böses abzublenden oder von uns wegzuschieben, oder vielleicht auch, es zu beschönigen. Verrät diese verbreitete Neigung nicht Hilflosigkeit, Ohnmacht und Resignation gegenüber dem Bösen, und gewinnt das Böse nicht gerade dadurch an Macht? Umgekehrt: könnte nicht die Bereitschaft, das Böse wahrzunehmen statt abzublenden, sich mit dem Bösen auseinanderzusetzen statt es zu verdrängen, ein Zeichen der Hoffnung sein? Ein Zeichen des Mutes, das Böse zu überwinden?

Wenn wir wahrnehmen, dass wir selbst in das Böse verwickelt sind, kann es sich dabei aber kaum um eine heroische Hoffnung handeln, die sich auf die eigene Macht gegenüber dem Bösen abstützt. Vielmehr geht es um eine suchende und bittende Hoffnung, um die Hoffnung des Glaubens, die ihren Grund nicht in uns selbst hat, sondern in dem, der versprochen hat, das Böse zu überwinden. – Unser Kurs möchte in verschiedenen Schritten versuchen, in eine lebensschaffende Auseinandersetzung mit dem Bösen einzuführen. – Folgende Kurselemente kommen zur Sprache: Wie erfahren wir das Böse? – Das Böse überwinden? – Gott und das Böse in uns – Aufstand gegen das Böse – Das strukturell Böse – Hoffen angesichts des Bösen.

Dieser Kurs wurde von einem ökumenischen Arbeitskreis auch für Winterthur und Umgebung vorbereitet. Er wird während der Herbstwochen in verschiedenen Gemeinden durchgeführt. Die nachstehend aufgeführten Kursleiter für Seen geben Ihnen gerne Auskunft und senden Ihnen, wenn nötig, das detaillierte Programm zu.

Kursdaten:

Donnerstag, 27. Oktober; Donnerstag, 3. November; Freitag, 11. November (im ref. Kirchgemeindehaus Liebestrasse); Donnerstag, 17. November; Donnerstag, 24. November, je 20.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Seen.

Auskunft und Anmeldung:

Rolf Lerchner, ref. Pfarramt, Auf Pünten 8, 8405 Winterthur, Tel. 29 63 73

Ulrich Spycher, kath. Pfarramt, Seenerstrasse 193, 8405 Winterthur, Tel. 28 28 29

Ortsverein Seen

Initiative Ski- und Schlittelhang am Stockemerberg

Sicher erinnern Sie sich noch an die Volksinitiative zum Schutze des Ski- und Schlittelhanges am Stockemerberg, zu deren Unterzeichnung der Ortsverein Seen im Seemer Bote Nr. 60 (Februar 1982) aufrief. Inzwischen sind mehr als anderthalb Jahre vergangen. Heute sind wir in der Lage, Sie weiter über den Stand der Dinge orientieren zu können.

Wie Sie der Tagespresse entnehmen konnten, hat der Stadtrat dem Ortsverein einen Vorschlag gemacht, der auch von der gemeinderätlichen Planungskommission unterstützt wird. Dieser Vorschlag umschliesst nur einen Bruchteil des vom Ortsverein zum Schutze vorgeschlagenen Gebietes. Der Vorstand des Ortsvereins konnte mit den behördlichen Instanzen nicht einiggehen und ist deshalb **nicht gewillt, die Initiative zurückzuziehen.**

Wir rechnen damit, gegen einen allfälligen negativen Entscheid des Gemeinderates das **fakultative Referendum ergreifen** zu müssen. Das heisst, dass wir nach dessen Veröffentlichung **innert 20 Tagen mit 500 rechtsgültigen Unterschriften** von Stimmberechtigten der Stadt Winterthur das schriftliche Begehren um Anordnung einer **Gemeindeabstimmung** einzureichen hätten.

Sollte es soweit kommen, so bitten wir Sie alle um Ihre Mithilfe. Unterstützen Sie uns mit Ihrer Unterschrift. Nachstehende Kontaktadressen stehen Ihnen für Auskünfte zur Verfügung:

H. P. Fankhauser, Büelhofstrasse 33, Tel. 29 66 72;

E. Lanz, Grünmattstrasse 12, Tel. 29 38 88;

M. Rüschi, Hölzliweg 5, Tel. 29 03 42

M. Rüschi

Ortsverein Seen

Ausssergewöhnliche 1.-Augustfeier

Nach einer fünfwöchigen herrlichen Schönwetterperiode zeigte ein starker Wind am 1.-Augustmorgen eine Wetterveränderung an. Im Laufe des Nachmittags gingen die ersten Gewitterregen nieder. Aufhellungen liessen mich immer wieder hoffen, unsere geplante Feier zwischen zwei Schauern durchführen zu können. So kam es denn auch! Nach einem heftigen Gewitter konnten wir mit ca. 40 Unverzagten den 1. August feiern. Frau Ursula Brogle-Ramp gab uns ihre Gedanken zu unserer heutigen Gesellschaft und zum Verhältnis Bürger – Staat mit. Wir schlossen die Feier mit einem gemeinsamen Lied, dem Schweizerpsalm.

Die vorangegangenen Regengüsse erlaubten uns, das Feuer, für das die Familien Küng und Fankhauser das Holz zusammengetragen hatten, anzuzünden. Der stolze Holzstoss war wiederum durch Herrn Weilenmann und seine Waldarbeiter aufgebaut worden.

Ich möchte allen, Familie Küng und Martin Fankhauser für die Mithilfe beim Feuer, den Landwirten Tobler, Schlüchter und Rösli für die Benützung der Wiesen, Winzeler für die Versorgung mit elektrischer Energie und Herrn Spiller für die Plakate und Liedertexte recht herzlich danken. Frau Brogle sind wir besonders dankbar, dass sie sich die Mühe nahm, ihre Überlegungen zum 1. August an uns weiterzugeben.

H. P. Fankhauser

Ihr Fachgeschäft für

OMEGA
TISSOT

Schmuck, feine Bestecke
Eigene Werkstätte für Uhren und Schmuck

Heer
Graben - Obertor
Winterthur
Tel. 052 22 27 51

**Jede Sache
vernünftig versichert:**

winterthur
versicherungen

Agentur Seen

Hans Greutert
8405 Winterthur
Tösstalstrasse 234
Tel. 052 29 48 93

Restaurant Grüntal

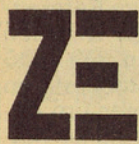
Grosser Parkplatz
Säli für 30 Personen
Gartenwirtschaft

Fam. E. Rösli, Telefon 29 25 52

Nirgends so grosse Auswahl und günstige Preise. Kinderbettli à Fr. 80.-, Kinderwagen ab Fr. 90.-, einfacher Kombi-wagen Fr. 159.-, Buggy ab Fr. 69.-, Tragtaschenkombiwagen ab Fr. 289.-, Laufgitter ab Fr. 59.-, Hochstühle ab Fr. 69.-, Babysitter ab Fr. 28.-, Kinderbettdecken und Kissen und die passenden Grössen Anzüge dazu. 1000 andere günstige Sachen im 30jährigen Fachgeschäft.



Bébéhaus Strasser, Tösstalstrasse 251, 8405 Winterthur-Seen



**Zehnder
Elementbauten**

Kehlhof 2, Hegi
8409 Winterthur
Telefon 052 27 45 21

Zimmerei

Neubau, Isolation, Renovation

Schreinerei-Fensterbau

Neubau, Isolation, Renovation

Bauservice

Bauarbeiten von A bis Z

Elementbau

Schul-, Sport-, Büro- und
Industriebau

Heimwerker-Zentrum



Zehnder AG

Kehlhof 2, 8409 Winterthur-Hegi
Telefon 052 27 30 27
Mo.-Fr.: 7.30-12.00/13.15-18.30
Samstag: 8.00-12.00

**Holz, Täfer
Türen, Fenster
Baumaterialien
Beschlüge
Werkzeuge**



werner nussbaumer

**Öl-, Gas-, Elektro-, Zentral-
heizungen, Lüftungen**

Helmweg 6, 8405 Winterthur
Telefon 29 10 46

Hier werden Sie gut beraten und bedient mit Aarlan-, Fröhlich- und Trio-Wolle, Lang-Garne, Kauf-Libero-Hemden, Isa-Unterwäsche, Mercerie

FRAU B. WEISS-ROTH

Tösstalstr. 249, Seen-Winterthur, Tel. 29 16 72

Ablage der **TELIO-FIX**, Chemisch Trocken-Reinigung

Bruno Walther

Bedachungen

Lendikon, 8484 Weisslingen
Magazin: Hüsliweg 9, Seen

Tel. 34 18 92
Tel. 29 89 47

Empfiehlt sich für Dacharbeiten und Eternitfassaden

W. WILD

2-Rad-Center

Tösstalstrasse 253, Seen, Telefon 28 11 61

Ihr Fachgeschäft

Velos, Mofas + Kleinmotorräder
Beratung, Qualität + Service

Don Carlos

Das Theater für den Kanton Zürich spielt am Dienstag, 4. Oktober 1983, 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus Seen «Don Carlos», ein dramatisches Gedicht von Friedrich Schiller.

Das Stück zeigt anhand der Familiengeschichte eines Weltherrschershauses den Kampf um die Gedankenfreiheit, des Menschen eigentlichste Freiheit, die sich auch unter der finstersten Gewaltherrschaft zu halten vermag und die sich – so lehrt die Geschichte – immer wieder durchsetzt. Philipp der Zweite von Spanien gebietet über ein Reich, in dem die Sonne nicht untergeht. Er hat sein Königtum durch die Gnade Gottes selber erhalten. Als absolute weltliche Macht ist er im Weltgebäude der katholischen Kirche verankert. Neue Ideen, die der Menschheit ein neues, glücklicheres und freies Leben verschaffen wollen – hier ist es der unabdingbare Wunsch eines Volkes, der Niederlande, nach Unabhängigkeit und Selbstbestimmung – haben in seinem Weltreich keinen Platz. Er setzt seine Heere unter dem Feldherren Alba ein, um jenen Wunsch mit Gewalt zu unterdrücken. Die neue religiöse Weltanschauung des Protestantismus trug in jenen Zeiten die Idee der Freiheit in sich und versuchte sie zu verkünden und Tatsache werden zu lassen. Sie stellt auch den grossen geistigen Grundbau zu den nationalen politischen Wünschen der Niederländer dar. Dieser Gefahr seines eigenen Weltgebäudes begegnet Philipp der Zweite durch die Inquisition. Doch die Freiheit lässt sich nicht einfach unterdrücken. Sein eigener Sohn, Don Carlos, sein Thronfolger, und seine eigene Frau, Elisabeth von Valois, die früher einmal die Braut von Don Carlos war, stehen innerlich auf der Seite der neuen, freien Menschlichkeit. Marquis Posa, Don Carlos' Freund, erscheint als Abgesandter der Niederländer am Hofe, er versucht, von seiner grossen Idee erfasst, eine politische Möglichkeit für sie zu schaffen. Seine berühmt gewordene Forderung an Philipp den Zweiten lautet: «Schenken Sie Gedankenfreiheit». Doch Philipps Welt kann nur durch Unterdrückung und Zerstörung den neuen Ideen standhalten und fordert so den Untergang heraus.

Ort: Reformiertes Kirchgemeindehaus
Seen

Zeit: Dienstag, 4. Oktober, 20 Uhr

Preise: Erwachsene Fr. 10.—; AHV-
Bezüger, Schüler, Studenten und
Lehrlinge Fr. 6.—; Familienbillett
Fr. 20.—

Vorverkauf: Drogerie Kägi, Einkaufszentrum
Seen

Veranstalter: Ortsverein Seen; Verwaltung für
Kulturelles, Gemeinwesenarbeit

elektro wagner ag

für Beratung, Projektierung und Ausführung
von elektrischen Installationen und
Kücheneinrichtungen in

Neubauten und Umbauten.

**Reparatur-Schnellservice
Telefon 29 24 17**

Roggenweg 19, 8405 Winterthur

Spielerläbni Hölderli 1983

Habt ihr schon um Mitternacht einen Glacestengel am Lagerfeuer gelutscht, einen Fackellauf im Wald erlebt, einen Kupferlöffel selbst geschmiedet, «gireitet» im Mondschein, ein eigenes Leibchen entworfen, eine Hütte gebaut und darin (oder daneben) übernachtet?

All das, und noch vieles mehr, hat das diesjährige «Spielerläbni» seinen Teilnehmern erlaubt.

Als wir uns, 70 Kinder und 11 Betreuer, kurz vor Beginn des «Spielerläbni» versammelten, um uns näher kennenzulernen, fragten die Leiter die Kinder nach ihren Wünschen. Die Kinder wissen nämlich wohl, was sie unter «Erlebnis» zu verstehen haben und die verrücktesten Ideen fielen. Eine lange Liste entstand. Wir bemühten uns danach, alles zu verwirklichen.

Die ersten drei Tage waren mit dem Hüttenbau ausgefüllt, da fast alle Kinder in der selbstgebauten Hütte übernachten wollten. Den Kleinen fiel das Bauen nicht besonders leicht. Der Wille war zwar da, aber die Kraft fehlte dazu.

Am Donnerstag unternahmen wir, wie geplant, unser «Reisli» an den Rhein. Mit dem Zug «rollten» wir bis Eglisau (das Rollen ging zwar im Lärm unter). Dort bestiegen wir ein Boot und «dampften» bis zur Tössegg. Zu Fuss, im kühlen Schatten, wanderten wir dem Rhein entlang bis nach Flaach. Unterwegs machten wir einen Halt, um aus unserem Rucksack neue Kräfte zu schöpfen. Am Ziel stürzten sich alle mit Genuss ins kühle Nass des Schwimmbads Flaach. Nach dieser Erfrischung fuhren wir, gut gelaunt und singend, mit den Postautos ins Lager zurück. Die Betreuer waren überzeugt: «Heute Nacht wird früh geschlafen!» Naive Betreuer! Bis über Mitternacht schlichen noch Gespenster um die Hütten herum!

Die 2. Woche war so heiss wie die erste. Der heilige Petrus und ein paar grosszügige Eltern hatten es sicher miteinander abgemacht, uns recht zu verwöhnen; einerseits mit schönem Wetter, andererseits mit Getränken, Wähen und Glaces. Einen herzlichen Dank an alle Spender!



G'schafft hämmer's und simmer!

Der Postenlauf im Wald vom Montag war erfrischend und spannend zugleich. Die Gruppe von Monika v. R. gewann.

Der neue Brunnen auf dem Sitzplatz und die Dusche waren immer in Betrieb und heiss begehrt. Zweimal noch gingen wir baden, im Schwimmbad Geiselweid und an die Töss.

Auch das Basteln im Schatten unter dem Dach fand viele Anhänger: Makramé, Ton modellieren, Kupfer bearbeiten, Körbe flechten, T-Shirts bemalen, Buschtrommeln basteln, Schifflli schreinern usw., und für die Bastelmüden waren genügend Micky-Maus-Heftli da!

Ein regelrechtes Pingpongturnier wurde von den Kindern organisiert. Marc gewann den 1. Preis (ein Pingpongset), gefolgt von Roman und Monika D., die ein Buch erhielten.



lichtige, Platz näh, los gaat's!

Am vorletzten Abend fand ein Spielwettbewerb statt. Dieses Mal siegte Monika! Schöne Preise gab's auch diesmal.

Ein paar studierte und improvisierte Sketches ergänzten das «Abschlussprogramm». Richtige Schauspieler hätten es nicht besser gebracht! Am letzten Tag waren die Betreuer an der Reihe, sich beim Plauschwettbewerb zu messen. Keine einfache Sache! Der 1,85 Meter grosse Toni hatte die grösste Mühe, im kleinen Go-cart Platz zu finden, von trampeln keine Rede! Er musste die ganze Strecke lang gestossen werden! Die Kinder belohnten die Sieger mit Gold-, Silber- und Bronze-Medaillen.



De Toni isch wieder emol umschwärmt!

Dann kam der letzte Abend. Knallend und krachend verschwand der von Michi, Diety, Beatrice und Philipp gebastelte «Böög» zwischen den Flammen des Lagerfeuers. Kurz konnten wir noch auf seiner Schuhschachtelbrust die Inschrift «Spielerläbni 83 geht zu Ende» entziffern. Ein schönes Lagerfeuer war's! Das hellste und das wärmste, das wir je hatten. Ein bisschen traurig waren wir schon, aber niemand liess es sich anmerken. Elsbeth nahm ihre Gitarre, und ein Rundgesang ging noch ein letztes Mal in unserem Kreis herum. . . bis zum nächsten Jahr!

Dominique

Zigarren und Papeterie

Das Spezialgeschäft in Seen empfiehlt sich höflich

Familie E. Grau-Winter

Bollstr. 2 8405 Winterthur Tel. 29 20 62



Rolladen
 Sonnenstoren
 Lamellenstoren
 Jalousieläden
 Garagentor-Antriebe
 Glasfalt-Türen/Fenster
 Spezial-Anlagen
 Reparaturen (alle Fabrikate)

HAUSSMANN

Storenbau AG
 Römerstrasse 186
 8404 Winterthur
 Telefon 052 27 44 68

Kreisschulpflege Seen

Mitteilung

Nach 9jähriger Tätigkeit in der Kreisschulpflege Seen werde ich auf Ende des Herbstquartals von meinem Amt, in welches Sie mich durch Ihre Wahl abgeordnet haben, zurücktreten. Ich danke meinen Kollegen, allen Eltern, Lehrern und Schülern für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Rita Fankhauser

Herbstbörse Seen

Heute ist ein Tag, an dem es mir leichter fällt, auf die kommende Kinderkleider- und Spielzeugbörse vom 27.-30.9.83 hinzuweisen. Der Himmel ist grau und tiefverhangen und es regnet.

Erwünscht ist der kommenden Jahreszeit entsprechende Kindergarderobe für Zwei- bis Vierzehnjährige, Spiele, Kinderbücher, Ski- und Schlittschuhe. Aber die Aufzählung ist nicht abschliessend. Es bleibt jedem überlassen, was er verkaufen möchte – es muss nur in die Jahreszeit passen. Zum anderen ist Bedingung, dass die angebotenen Gegenstände in einwandfreiem, sauberem Zustand sind. Wo dies nicht zutrifft, behalten sich die Börsenfrauen das Recht vor, diese Dinge auszusortieren beziehungsweise erst gar nicht anzunehmen. Bitte überlegen Sie sich schon zuhause, zu welchen Preisen Sie die Artikel veräussern möchten. Die Annahme geht dann zügiger vonstatten. Achten Sie darauf, dass die Spiele vollständig sind, die Schuhe so zusammengebunden, dass sie noch probiert werden können und denken Sie an die Einschreibgebühr von Fr. 1.—.

Ort:

Ref. Kirchgemeindehaus, Kanzleistr. 35

Zeit:

Annahme	Di, 27.9., 14.30 – 19.00 Uhr;
Verkauf	Mi, 28.9., 14.30 – 19.00 Uhr;
Verkauf	Do, 29.9., 9.00 – 11.00 Uhr;
Rückgabe und Auszahlung	Fr, 30.9., 16.00 – 19.00 Uhr

An der diesjährigen Frühlingsbörse haben 183 Kundinnen von dieser beliebten Einrichtung Gebrauch gemacht. Was bringt uns die Herbstbörse?

Für das Börsenteam: sc

Spielplatzfest

vom 27./28. August 1983

auf der Freizeitanlage «Kanzleistrasse»

Über das Wochenende vom 27./28. August 1983 wurde das bereits traditionelle Spielplatzfest bei strahlendem Sonnenschein durchgeführt. Am Samstagnachmittag war das Fest-Areal schon vor dem offiziellen Beginn von Kindern aller Altersgruppen bevölkert. Die ersten «Flohmarktler» stellten ihre Stände auf und breiteten ihre Sachen aus. Mit dem Nachbarn wurde noch das Angebotene gegenseitig begutachtet und die Verkaufspreise angeschrieben. Schon bald kamen die ersten Geschäfte zustande. Bei einer kleinen Umfrage konnte ich erfahren, dass die meisten «Händler» mit dem erzielten Resultat zufrieden waren. Bei der alten Turnhalle versuchten sich inzwischen einige Kinder beim Büchsenwerfen und Armbrustschessen, mit teilweise beachtlichem Erfolg. Eine wahre Augenweide war der Basarstand, die Auswahl an Handarbeiten war erfreulich gross. In der Festwirtschaft wurden die ersten Würste und Getränke verkauft. Nach anfänglichem Zögern



Paul
Herde

Eidg. diplomierter Damen- und Herrencoiffeur
Tösstalstr. 261, ☎052 29 11 93, 8405 Winterthur

Dauerwellen für Damen und Herren auf neue Art

Modische Farbtöne, besonders in Rot

Pflegende, belebende Kopfmassage

Aktuelle Haarschnitte für die ganze Familie

Reizvolle Aufsteckfrisuren

Schuh-
reparaturen
HUGO
Schlüssel
Gravuren

Zentrum Seen

Zentrum Neuwiesen, Jelmoli-Parterre, Obertor 23

Ihr richtiger
Partner

 SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT

Agentur
Winterthur-Seen

Einkaufszentrum Seen
Telefon 29 09 21

HURTER TAPETEN

Tapeten Hurter AG, 8404 Winterthur
Römerstrasse 78, Telefon 052 27 23 21

ISOLATIONEN * * * KLEBSTOFFE

überwanden sich auch die ersten Erwachsenen, den abgesteckten «Plausch-Parcours» zu absolvieren. An jedem Posten wuchs die Begeisterung. Hatte man vielleicht beim Torwandschiessen oder beim Steinstossen noch gewisse Schwierigkeiten, spätestens beim «Hindernissackgumpen» kamen die meisten Teilnehmer zum ersten Erfolgserlebnis. Beim anschliessenden Zielwurf und beim Punktfeischen am Spielplatzbrunnen konnte man dann das Resultat noch kräftig aufpolieren. Als Tagessieger durfte sich Reto Bianchet (Jahrgang 1970) feiern lassen. Mit der Preisverteilung und einem gemütlichen Beisammensein klang der Samstagmittag aus. Der Sonntag war ganz der Jazz-Matinée reserviert. Die Jazzband «The Saints» aus Zürich begeisterte die leider nicht so zahlreich erschienenen Besucher mit ihrem Dixieland während gut drei Stunden. Erst nach einigen Zugaben konnten die sechs Musiker ihre Instrumente wieder einpacken. Es war ein toller Abschluss eines gelungenen Festes. Ich danke allen Helferinnen und Helfern für ihren grossen Einsatz während und nach dem Fest. Danken möchte ich aber auch allen, die Handarbeiten für den Basar und Kuchen schenkten, oder uns in irgendeiner andern Form unterstützt haben. Ein besonderes Dankeschön gilt sodann allen Besuchern. Der Reinerlös des Spielplatzfestes kommt vollumfänglich dem Spielplatz zu.

P. Bloesch

Ausdrucksmalen für Kinder

Am Freitag, 4. November, beginne ich mit neuen Kursen im Ausdrucksmalen.

Ort: Schulhaus Steinacker
 Zeit: 14.00 – 15.30 Uhr für Kinder im Schulalter
 16.15 – 17.15 Uhr für Kindergärtler

Was ist Ausdrucksmalen eigentlich?

Mit Farben und Pinsel versucht das Kind auszudrücken, wie es seine Welt sieht, fühlt, wahrnimmt und empfindet. Es lernt seine Fähigkeiten kennen, seine Grenzen akzeptieren. Das Malen kann dem Kind Mut und Bestätigung geben, durch das Malen kann es auch Aggressionen abbauen. Oder das Malen kann ganz einfach Spass an Formen, Farben, am Ausprobieren, am Neuentdecken sein. Ich begleite das Kind durch seine Malerlebnisse und helfe dort, wo Probleme entstehen. Hätten Sie Lust, Ihr Kind ins Malen zu schicken? Ich gebe Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Jeannette Bloesch, Büelhofstrasse 2, 8405 Winterthur, Telefon 29 94 14





GLAS-REPARATUR-SERVICE

HONEGGER GLAS
HONEGGER ERVZ

22 05 86

Ersetzen von **Bruchscheiben** in Fensterflügeln, Zimmer- und Haustüren usw. Spiegel nach Mass.

Büro und Wohnung: Schachenweg 15 ☎ 22 05 86
 Werkstatt und Lager: Tösstalstrasse 243 ☎ 29 67 35

Mitglied des Ortsvereins

Für sämtliche Malerarbeiten



Hermann Hug Tösstalstrasse 211
 Telefon 29 60 87
 Privat: Salstrasse 93, Telefon 25 45 47

- Gerüstbau
- Fassadenrenovationen



W. Kessler


eidg. dipl.
 Tapez.meister-Dekorateur
 Römerstrasse 72
 8404 Winterthur
 Tel. 052/27 99 46

Polsterei

Vorhänge
 Teppiche
 Wandbespannungen

Bettwaren

eigene
 Bettfedernreinigungsmaschine



Männerchor Seen

Dirigent: Emil Schenk,
 Musikdirektor SBV
 ca. 50 Aktivmitglieder

Gepflegter Chorgesang und kamaradschaftlich frohe Geselligkeit


Proben jeweils am Donnerstag 20.00 Uhr im Schulhaus Steinacker Seen

Präsident: Bruno Zehnder, Telefon 29 22 43
 Vizepräsident: Franz Schwerzmann, Tel. 29 47 74

Der Chor ist politisch und konfessionell neutral


NEU!!!

**Zentrum
Garage**

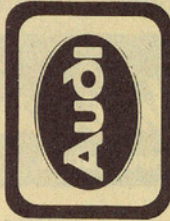

Hans von Allmen
eidg. dipl. Automech.
Hinterdorfstr. 23
8405 Winterthur
Tel. 052 29 56 90

Seen



vis-à-vis  Einkaufszentrum Seen

- Diverse Vorführrwagen
- Occasionen mit Garantie
- Service + Reparaturen an Fahrzeugen aller Marken

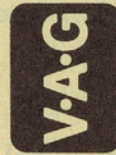


**Offizieller
Audi/VW-
Spezialist**



Nur beim offiziellen
V.A.G-Vertreter wird Ihr
Wagen entsprechend den
jeweils neuesten
Werkserkenntnissen gewartet.

Nur beim offiziellen VW/Audi
Garagisten gibt es den
exklusiven V.A.G-Service



Ihr V.A.G Partner für Audi und VW

Die blauen Blumen

Es war ein heisser Sommer. Glühende Hitze in unserer Stadt, glühende Hitze überall. Julistillstand. Vor dem Bauernhaus nebenan blühten dunkelrote Malven und Riesenkerbel. Die meisten Leute waren in den Ferien, tummelten sich am Strand oder in den Bergen.

Wenn ich die Augen schliesse, sehe ich die Alpenwiesenpracht im Val di Campo. Im Juli stehen die Alpenrosen in voller Blüte und Bergreben (wilde Clematis) hängen von den Fichten. Enzian, Sonnenröschen, Glockenblume, weisse Margerite, Wiesensalbei, Arnika, Schafgarbe, Geissbart, Alpenmohn, Kornblume, Skabiose, Männertreu, Eisenhut, Türkenbund, Knabenkraut, Alpenaster, Bergbaldrian, Heckenrose, Trollblume, Pippau, Schlangenknoterich, Silberwurz, Blaudistel, Steinbrech, Teufelskralle, Kreuzkraut, Hauswurz, Königskerze, Golddistel, Mauerpfeffer, Steinnelke und viele andere Blumen leuchten wie Juwelen. Mitten in der Wiese wachsen orangefarbene Feuerlilien und schneeweisse Paradieslilien.

Über das Val di Campo gibt es eine Sage mit dem Titel: «Die blauen Blumen». Hinten im Tal glitzern kleine Seen, in denen sich die Bergwelt spiegelt. Doch eines davon unterscheidet sich von all den übrigen, wie ein Türkis von Kieselsteinen, es ist der Saseosee. Vor langer Zeit wohnte zuhinterst im Tal eine kinderreiche Bauernfamilie. Milena hiess die Jüngste. Ihre Augen waren schwarz und glänzend wie reife Brombeeren. Ihre besondere Liebe galt den Blumen und Tieren. Die wilden Tiere fürchteten sich nicht vor ihr. Eines Tages war sie auf der Suche nach einem Schaf, das sich zu weit von der Herde entfernt hatte. Sie fand es unter einer Föhre inmitten der wunderbarsten Blumen: lilienartig und von leuchtend-türkisblauer Farbe. Die Kleine staunte und staunte und als sie die Schafe nach Hause getrieben hatte, stand das Staunen noch immer in ihren Augen. Am nächsten Tag suchte sie die Föhre am Saseosee wieder auf und fand ihre Wunderblumen wieder. «Ich werde euch meine blauen Leuchten nennen», rief sie ihnen freudig zu. Abends konnte sie ihr Geheimnis nicht mehr länger für sich behalten, und sie erzählte ihren Geschwistern von ihren Blumenkindern. Doch den Ort wollte sie nicht verraten. Die Neugier trieb die Brüder dazu, Milena nachzuschleichen. Eines Abends tönte es triumphierend: «Wir haben deine Blumen gesehen! Wir haben gedacht, dass die Leute im Tal solch herrliche Blumen auch noch nie gesehen haben. Wir sollten sie pflücken und verkaufen, nächstes Jahr blühen sie sicher wieder.» Milenas Augen weiteten sich vor Entsetzen. Sobald der Morgen dämmerte, eilte sie zu ihren blauen Leuchten. Traurig setzte sie sich neben sie ins Gras und dicke Tränen kollerten über ihr Gesicht. Plötzlich erschreckte sie ein leises Klirren – ihr wurde schwarz vor den Augen. Nach einer Weile hörte sie eine Stimme, die zu ihr sprach: «Fürchte dich nicht, kleines Mädchen, ich bin der Berggeist. Ich kenne deinen Kummer und werde die blauen Blumen vor den Menschen schützen, sieh . . .» Sie sah ein gläsernes Männlein vor sich stehen, welches einen grossen Strauss der «blauen Leuchten» in den Händen hielt. Der Berggeist legte sie in Milenas Schooss und befahl ihr, ihm zu folgen. Er führte sie zum Saseosee, zwischen Legföhren und Alpenrosen hindurch, bis zum Ufer. Auf einem Felsblock griff der Berggeist eine Blume aus des Mädchens Schürze und warf sie in die Fluten. Milena musste lachen und warf nun eine ihrer Leuchten nach der andern in den See, wo sie wie aufgemalte türkisfarbene Tupfen wirkten. Ganz sachte lösten sich die zarten Kelche auf, wie Zucker im Tee, bis nichts mehr von ihnen übrigblieb als nur die Farbe, die türkis leuchtende Farbe. Dann sprach der Berggeist: «Du kleines Mädchen, ich kenne dich schon lange und sah mit Freuden deine Fürsorge um Tiere und Pflanzen. So wollte ich dich belohnen und schenkte dir diese blauen Blumen. Aber ich vergass dabei die andern Menschen und ihre Habgier. So habe ich dir anstatt Freude Leid gebracht. Nun soll dich dieser See an mein wohlge-meintes Geschenk erinnern und du sollst nie vergessen,

dass seine leuchtende Farbe deinetwegen entstanden ist.»

Stehst du aber einmal am Saseosee, dann denke an diese Geschichte und freue dich auch an der herrlichen Pracht der Bergblumen.

R. H.

Zum 65. Geburtstag oder AHV-Ratschläge

Vo hüt a nimm Dir Zyt zum Läbe,
dänn d'AHV isch nöd vergäbe.
Gang i d'Ferie, tue die Jöhrlü nutze,
d'Rente isch do zum verbutze.
Gönn Dir au es Gläslü Wy,
dänn hüt bisch feufesächzgi gsy.

Wirsch müed bim Schaffe, so tänk dra,
jetz fangt halt langsam s'Alter a.
Es chunt, Du chasches nöd verwehre,
s'alt werde mues me halt au lehre.
Drum fahr nüme so schutzlig dry, –
du bisch jetz feufesächzgi gsy.

Bausch hie und do es Fäscht,
so muesch halt z'Abig früe is Näscht.
Zvil ässe magsch au nümme verlide,
drum tue bi de Forelle blibe.
S'rauche liesisch besser sy, –
bisch doch feufesächzgi gsy.

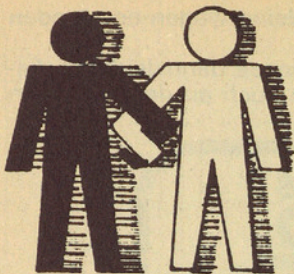
Bim Schmuse wetti säge chum,
im zweite Trieb bisch jo no jung.
Das strängt nöd a und brucht kei Chraft,
Häsch s'Gfühl du seiisch no guet im Saft.
Drum möcht i säge blib deby, –
bisch jo erscht feufesächzgi gsy.

Gsehsh schöni Fraue, darfsch nie vergässe,
s'wird nöd underem Haag dur gfrässe.
Das wär ungsund, drum laht's di chalt,
au wänt Du meinsch wärsch nonig z'alt.
So einscht im Mai isch's möglich gsy, –
die säbe Zyte sind verby, –
bisch halt doch feufesächzgi gsy.

Luegsch zrugg – gsesch im Läbe nöd nur frohi
Stunde,
doch au i schwäre Zyte hesch dis Ränkli gfunde.
Im grosse Ganze muesch doch säge,
schön isch es gsy bis hüt, dys Läbe.
Drum freu di dra und tänk deby, –
wie schnell goht doch die Zyt verby.

Vo jetz a sött di nüt meh ärgere, verletze,
tue noch em Ässe schön im Foteul sitze.
Sig lieb zum Schätzli und tänk dra,
au es söts echli ringer ha.
D'Freud und d'Liebi treit zur Gsundheit by, –
Du bisch jo feufesächzgi gsy.

G. Knopf, Seen



Dein Mitmensch braucht Dich!

In unserer gutorganisierten Gesellschaft, die auf Leistung und Konsum ausgerichtet ist, kommt oft das freie Geben und Nehmen – die zwischenmenschliche Beziehung – zu kurz. Hilfe annehmen, Hilfe geben ist nicht immer leicht, besonders das erstere. Freiwilliges Helfen ist immer ein Geben **und** ein Nehmen, indem man Gedanken austauscht, praktische Hilfe leistet und sich so gegenseitig Freude schenkt. Es braucht Mut, Ausdauer, guten Willen und auch ein bisschen Humor für diese Aufgabe. Wer den Schritt gewagt hat, bereut es kaum. Neue Kontakte können Ihr Leben bereichern.

In Seen und im Gutschick bestehen seit längerem Institutionen, die verschiedene Möglichkeiten des Helfens anbieten. Eine vielleicht noch nicht vollständige Liste unterbreiten wir Ihnen nachstehend zur Information. Am 24. September 1983 haben Sie Gelegenheit, an einem Stand im Einkaufszentrum Seen noch mehr zu erfahren. Wenn wir in diesen Tagen eine Werbeaktion für den freiwilligen Dienst am Mitmenschen durchführen, so deshalb, weil wir glauben, dass es in Seen und im Gutschick noch mehr Frauen und Männer gibt, die spontan bereit sind, einen solchen Dienst in ihrem Quartier zu übernehmen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, studieren Sie bitte den Anmeldetalon.

Auch wer irgendetwas Hilfe nötig hat, kann sich melden bei Frau Esther Weibel-Amsler, Büelhofstrasse 33, 8405 Winterthur, Tel. 28 40 75.

Allen, die sich melden, ein herzliches Dankeschön!
Auf Diskretion können Sie zählen.

Koordinationsstelle der freiwilligen Dienste Seen-Gutschick
Esther Weibel-Amsler

Haben Sie schon unser Kleiebrod mit Leinsamen, Römer-, Schrot-, Walliser- und Sechskornbrod probiert?



Es empfiehlt sich
Bäckerei-Konditorei zur Sonne
H. u. F. Guthöhrlein
Tösstalstrasse 244
Telefon 29 18 84

Wo kann ich helfen?

Blaues Kreuz Seen:

Ehrenamtliche Helfer und Helferinnen zum Leiten von Gruppenstunden mit Kindern und Jugendlichen (Basis: Evangelium und Abstinenz) wenden sich an Präsident W. Reber-Huber, Linsentalstr. 20, Tel. 29 36 84.
Kurse für Suchtkrankenhelfer (-innen) vermittelt W. Heinger, Sozialtherapeut des Blauen Kreuzes, Rosenstr. 5, Tel. 23 02 03.

Hilfdiclub:

Der Hilfdiclub möchte Kontakte zwischen Behinderten und Nichtbehinderten fördern. Er sucht Freiwillige: für den Stammtisch im Zentrum Obertor, zur Gestaltung der Freizeit mit Behinderten (Einladung in Familie, Ausflüge, Kinobesuche etc.), für Besuche bei Einsamen. Auskunft und Anmeldung: Frau C. Seiffert, Strahleggweg 14, Tel. 29 25 99 (ab 21 Uhr).

I. D. E. M.: Freiwilliger Dienst im Krankenhaus:

Drei Stunden wöchentlich, vor- oder nachmittags: für den Empfang der Patienten, deren Begleitung in Therapien oder auch in die Stadt, spazieren, vorlesen, unterhalten, Kaffeewagenbedienung.
Auskunft und Anmeldung: IDEM Adlergarten, Frau Handschin, Tel. 28 39 91; IDEM Kantonsspital, Frau Rothen, Tel. 23 19 29.

Kirchliche Freiwilligen-Dienste:

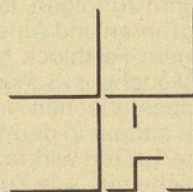
Evang.-ref. Kirchgemeinde Seen
Kath. Pfarrei St. Urban, Seen
Neben den bekannten Hilfen, die unsere Kirchen leisten, bestehen folgende freiwillige Dienste: Nachbarschaftshilfe, Besucherdienst, Kinderhütendienst, Brockenstube, verschiedene Arbeits- und Begegnungsgruppen. Für diese Aufgaben suchen wir immer wieder freiwillige Helferinnen und Helfer.
Auskunft geben gerne: Kirchlicher Sozialdienst St. Urban, Frau R. Koller, Telefon 29 56 19; Reformierte Kirchgemeinde, Frau H. Trächslin, Telefon 29 90 73.

Nachbarschaftshilfe Seen-Gutschick-Grüzefeld-Endliker:

Kurzfristige Einsätze bei Krankheit oder sonstigem Arbeitsausfall im Haushalt.
Auskunft und Anmeldung: Tel. 29 90 73 und 29 56 19.

Pro Infirmis:

Oft kann eine ausreichende Unterstützung dem Behinderten die Pflege zu Hause oder selbständiges Wohnen ermöglichen. Art und Ausmass der Einsätze sind je



Fritz Hagmann AG
Holzbau
8405 Winterthur
Tel. 052 / 29 55 87

Ausführung von
Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Umbauten und Renovationen

nach Bedürfnis verschieden. Hilfeleistungen in Körperpflege, im Haushalt oder in der Freizeit sowie anderweitige Betreuung können täglich, einmal pro Woche oder einmal pro Monat nötig sein und zuweilen über Jahre dauern.

Pro Infirmis setzt bei Bedarf gerne geeignete Personen ein. Interessierte Helfer wenden sich an: Pro Infirmis, Brühlbergstr. 6, Tel. 22 33 27.

Protestantischer Volksbund, Sektion Seen:

Durchführung von Altersnachmittagen, Altersausfahrten, Adventsfeiern. Es werden Gratulations- und Geburtstagsbesuche sowie Adventsbesuche bei Alleinstehenden und Hinterbliebenen gemacht. Diese Dienste am Mitmenschen werden von den Mitgliedern des Volksbundes freiwillig und ohne Entschädigung durchgeführt. Voraussetzung für die Mitarbeit ist die Mitgliedschaft im Protestantischen Volksbund.

Kontaktperson: Hugo Meier, Präsident, Grünmattstrasse 21, Tel. 29 74 48

(siehe auch Artikel in dieser Nummer: Vereine stellen sich vor)

Schweizerisches Rotes Kreuz, Sektion Winterthur

Der **Besucherdienst** sucht freiwillige Helfer, die bereit sind, regelmässig einen behinderten oder kranken Mitmenschen zu besuchen, ihn auf einem kleinen Spaziergang zu begleiten oder sich anderweitig um ihn zu kümmern.

Nähere Auskunft erteilt: Frau V. Diener, Erlenstr. 15, Telefon 25 32 92 (8 - 8.30 h)

Der **Autodienst** benötigt laufend Autofahrer(-innen), die über eine gewisse Freizeit verfügen, um mit dem eigenen Auto einen Behinderten zum Arzt, ins Spital, zur Therapie etc. zu fahren. Dies kann regelmässig oder sporadisch geschehen. In allen Fällen wird die Fahrt vorher von einer Fürsorgestelle abgeklärt. Die Versicherungsfrage wird vom Schweizerischen Roten Kreuz geregelt.

Auskunft: Frau L. Müller, Mythenstr. 27, Tel. 23 84 04.

Wo finde ich Hilfe?

Beratungsstelle für Betagte der Stadt Winterthur:

Beratung und Hilfe in persönlichen Problemen, Wohn- und Finanzfragen usw. für Einwohner im AHV-Alter. Die Beratungsstelle steht im besonderen den Betagten, aber auch allen anderen Personen, denen sich Probleme wegen älteren Menschen stellen, zur Verfügung. Telefonische Voranmeldung erwünscht über Nr. 84 56 28.

Blaues Kreuz Seen:

Der Alkoholranke, seine Angehörigen und Bekannten nehmen Kontakt auf mit Präsident W. Reber-Huber, Linsentalstr. 20, Tel. 29 36 84, oder mit Sozialtherapeut W. Heiniger, Rosenstr. 5, Tel. 23 02 03. Nach sorgfältiger, diskreter Abklärung wird der geeignete Weg zur Gesundheit gemeinsam erarbeitet.

Kirchlicher Sozialdienst St. Urban, Seen:

Beratung und Begleitung in persönlichen und materiellen Fragen und Problemen für Alleinstehende, Familien und Gruppen. Telefonische Voranmeldung erwünscht: Frau R. Koller, Seenerstr. 193, Tel. 29 56 19.

Nachbarschaftshilfe Seen-Gutschick-Grüzefeld-Endliker:

Direkte und schnelle Hilfe durch Kurzeinsätze in Notsituationen in Familien, bei Alleinstehenden oder älteren

Leuten, um dort Lücken zu schliessen, wo nicht schon spontane Nachbarschaftshilfe geleistet wird. Auskunft und Anmeldung: Tel. 29 90 73 und 29 56 19.

Pro Senectute:

Für hilfebedürftige Personen ab 60 Jahren: **Mahlzeiten-dienst:** Die Mahlzeiten werden dreimal pro Woche ins Haus gebracht. **Reinigungsdienst:** Stundenweiser Einsatz zur gründlichen Wohnungsreinigung. **Haushilfedienst:** Unterstützung bei Hausarbeiten und Aufgaben, die von Betagten nicht mehr selber ausgeführt werden können. Auskunft: Pro Senectute, ambulante Dienste, Technikumstr. 84, Tel. 22 99 10.

Reformierte Kirchgemeinde:

Auskunft und Vermittlung von sozialen Hilfen: Frau H. Trächlin, Gemeindeförderin, Tel. 29 90 73, oder Walter Siegrist, Diakon, Tel. 29 12 32

Rheumaliga des Kantons Zürich:

Die Beratungsstelle hilft Rheumakranken und Rheumagefährdeten ihre vielschichtigen Probleme zu lösen und vermittelt geeignete Hilfe oder Hilfsmittel.

Rheuma-Schwimmen und Rheuma-Turnkurse sowie der Treffpunkt im «Chriesibaum» (Metzggasse 2) gehören zu den Aktivitäten der Rheumaliga. Auskunft erteilt am Donnerstag, 14.15 - 16.00 Uhr, Beratungsstelle Winterthur, Metzggasse 2, Tel. 22 16 18.



Anmeldetalon

Ich wäre bereit, folgende Hilfeleistungen auszuführen:

- Autotransport einer Person, z. B. zum Arzt, Zahnarzt, ins Spital, etc.
- im häuslichen Dienst, z. B. bei der Toilette helfen, Einkäufe besorgen, Fensterputzen, Rolläden öffnen, Wäsche besorgen, Mahlzeiten kochen oder wärmen, Besorgen einer Heizung, Brennmaterial zutragen, Mitwirkung bei Gartenpflege, Schneeräumung vor dem Haus etc.
- Besuche im Pflegeheim, Spital, zu Hause, bei alleinstehenden Personen. Vorlesen, spazieren, etc.
- Hilfe für Jugendliche
- Kinderhüten, z. B. einen Tag, Vormittag, Nachmittag, Abend, für eine Mahlzeit, eine oder mehrere Nächte, etc.
- Einladen einer alleinstehenden oder invaliden Person, jüngere oder ältere, für ein Essen, einen Nachmittag, einen Tag, etc.

(Bitte Zutreffendes ankreuzen und eventuell unterstreichen)

Bei welcher Institution möchten Sie helfen?

Telefon _____ Unterschrift _____

Bitte senden an:

Koordinationsstelle der freiwilligen Dienste Seen-Gutschick, Frau Esther Weibel-Amsler, Büelhofstrasse 33, 8405 Winterthur, Tel. 28 40 75.

Frau Rosa Bader, Seenerstr. 195, 8405 Winterthur, Telefon 29 68 48.

Aktionen

Puppen

Sie bereiten immer wieder Freude, die handgemachten Puppen, ob sie nun eine stille Ecke dekorieren oder für ein Puppenmütterchen bestimmt sind. Frau Jolanda Fischer zeigt Ihnen gerne, wie man's macht. Sie können bei ihr die überzogene Maske oder den Trikot für den Puppenkörper kaufen. Haben Sie Angst vor dem Gesicht-Malen? Auf Wunsch nimmt Ihnen Frau Fischer diese Arbeit, die tatsächlich Übung braucht, ab. Gerne stellt sie Ihnen verschiedene Kleidermuster zur Verfügung, so dass Sie Ihrer Puppe auch gleich die passende Garderobe nähen können. Was Sie mitbringen müssen: Etwas handwerkliches Geschick und genügend Zeit zum Nähen zwischen den einzelnen Kurstagen.

Ort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3
Zeit: 5 Dienstagabende, 19.30 - 22.00 Uhr
Beginn: 25. Oktober 1983
Kosten: Kursgeld Fr. 38.—
Material: für grosse Puppe Fr. 18.—
 mittel Fr. 15.—
 klein Fr. 12.—
 Perücke, synthetisch Fr. 11.90
 bis
 Fr. 16.—
 echtes Haar Fr. 20.—

Anmeldungen sind erbeten an: Frau R. Welti-Scheiben,
Im Schützenbühl 5, 8405 Winterthur, Tel. 29 22 00

KAFI BUREHUS

Familie Dietrich
Schwerzenbachstr. 1 052
8405 Winterthur 283351

Vom Zischtig bis am
Fritig cha mer bi eus
scho am Morge vo
de sächse a go zmörgele

*

Am Samschtig und Sunntig
vo de achte a!

*

Am Mäntig hämmer
ggeschlossen!

Seidenblumen

Gewiss kennen Sie alle die Seidenblumen, hergestellt aus verschiedenfarbigem seidenem Material. Frau Verena Huber möchte Ihnen nun etwas Neues zeigen: Zauberberhafte, duftige Gebilde aus Seidenblumen, kombiniert mit Ton in Ton eingefärbten Gräsern und Getreiden, Zweiglein, hergestellt aus farbigen Glasperlen sowie Glaskügelchen. Die Kursleiterin zeigt Ihnen, wie Sie die Seidenblumen, welche Sie bei ihr kaufen können, mit den erwähnten Materialien nach Ihrem Wunsch zu Kränzen, Sträusschen, Kerzenschmuck, Tischdekorationen, Glaskugeln verarbeiten können. Gewiss werden Sie sich lange an diesen zauberhaften Arbeiten freuen, bereitet doch das Herstellen derselben schon grosse Freude.

Ort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3
Zeit: 4 Montagabende, 19. + 26. September,
3. Oktober + ?
oder
4 Dienstagabende, 20. + 27. September,
4. Oktober + ?
je 19.30 - 22.00 Uhr
Für beide Kurse:
Das letzte Mal nach Vereinbarung!

Kosten: Fr. 35.—, Material separat

Anmeldungen nimmt entgegen: Frau V. Huber, Gotzenwilerstr. 8, 8405 Winterthur, Tel. 29 29 11

Gewürzgebilde nach Salzburger Art

Ebenfalls unter der Leitung von Frau Verena Huber haben Sie nochmals Gelegenheit, duftende Gewürze aller Art mit allerhand «Zutaten» zu Kränzchen, Sträusschen, Tischdekorationen etc. zu verarbeiten.

Ort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3
Zeit: 4 Donnerstagabende, 19.30 - 22.00 Uhr
Beginn: 22. September 1983, letzter Abend nach Vereinbarung

Kosten: Fr. 28.—, Material separat

Anmeldungen nimmt entgegen: Frau V. Huber, Gotzenwilerstr. 8, 8405 Winterthur, Tel. 29 29 11

K.+R. MAEGERLE

Malerarbeiten Bollstrasse 2
Tel. 052 29 37 92 8405 Winterthur

Zentrum **OPEL**
Hans von Allmen
eidg. dipl. Automech.
Hinterdorfstr. 23
8405 Winterthur
Tel. 052 29 56 90

Garage

Seen **FORD**

vis-à-vis Einkaufszentrum Seen

Verkauf von Neuwagen sämtlicher Marken

Adventskranzbinden

Wie schon letztes Jahr möchte Frau Verena Huber auch dieses Jahr mit Ihnen einen Adventskranz binden. Es handelt sich dabei nicht um den althergebrachten Kranz aus Reisig, sondern es werden einheimische Zapfen aller Art zusammen mit allerlei exotischen und z. T. künstlichen Zutaten zu einem rustikalen Kranz verarbeitet. Besondere Freude bereitet dieser dauerhafte Kranz, wenn Sie selber gesammeltes Material (Föhren-, Lärchen-, Erlen-, Tannzapfen, verschiedene Nüsse), welches Sie jetzt in den Wäldern finden, verarbeiten können! Natürlich können Sie aber auch alles bei Frau Huber zu günstigen Bedingungen beziehen.

Ort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3
Dauer: 2 Abende, 19.30 – 22.00 Uhr
oder
2 Nachmittage, 14.00 – 16.30 Uhr

Zeit: 1. Kurs: Donnerstagabend,
3. + 10. November 1983
2. Kurs: Freitagabend,
4. + 11. November 1983
3. Kurs: Montagnachmittag,
14. + 21. November 1983
4. Kurs: Donnerstagabend:
17. + 24. November 1983

Kosten: Fr. 18.—, Material separat

Anmeldungen nimmt entgegen: Frau V. Huber, Gotzenwilerstr. 8, 8405 Winterthur, Tel. 29 29 11

Räbeliechtl 1983

Auch dieses Jahr werden die Räbeliechtl-Umzüge in den verschiedenen Quartieren anfangs November durchgeführt. Hoffentlich gedeihen die Räben gut – nicht zu gross für die Kleinen, aber auch nicht zu klein für die grösseren Schnitzkünstler. Die Kindergärtler erhalten die Räben vom Ortsverein geschenkt, interessierte Schulklassen können Sie für wenig Geld kaufen.

Modellieren und töpfeln mit Ton für Kinder vom 1. – 3. Schuljahr

Kursleiterin: Frau M. L. Hinder
Kursort: Hölzliweg 3, 8405 Winterthur-Seen
Dauer: 8 Mittwoch- oder Freitagnachmittage
von 14.30 – 16.30 Uhr
ab 26. Oktober bis 16. Dezember 1983
Kosten: Kursgeld: Fr. 60.—
Material: ca. Fr. 30.—, inkl. Brennen.
Materialkosten werden erst nach Kursende berechnet und eingezogen.

Anmeldungen nimmt Frau M. L. Hinder, Hölzliweg 3, 8405 Winterthur, Tel. 29 68 65, gerne entgegen.

Kurs über Kinderliteratur

Wenn sie sich für Themen interessieren wie
– Wie führen wir das Kind zum Buch?
– Leseerziehung im Kleinkind- und Vorschulalter
– Kinderbücher gestern und heute
u.a.m.

laden wir sie ein zu zwei Kursabenden mit Frau Susanne Tobler, Referentin des Schweiz. Bundes für Jugendliteratur.

Ort: Alte Schule, Sägeweg 3, Seen
Datum: Mittwoch, 21. September, 20–22 Uhr
Mittwoch, 28. September, 20–22 Uhr
Kosten: Fr. 15.—

Bitte Notizmaterial mitbringen. Der praxisnah gestaltete Kurs wird dem Teilnehmer Gelegenheit bieten, zahlreiche Bücher kennenzulernen. Telefonische Anmeldungen bitte an: Frau M. Rüschi, Hölzliweg 5, 8405 Winterthur, Tel. 29 03 42.

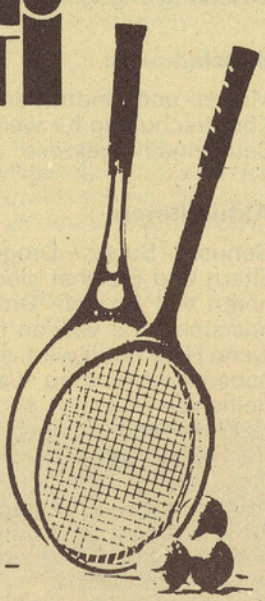
Kafi ASS

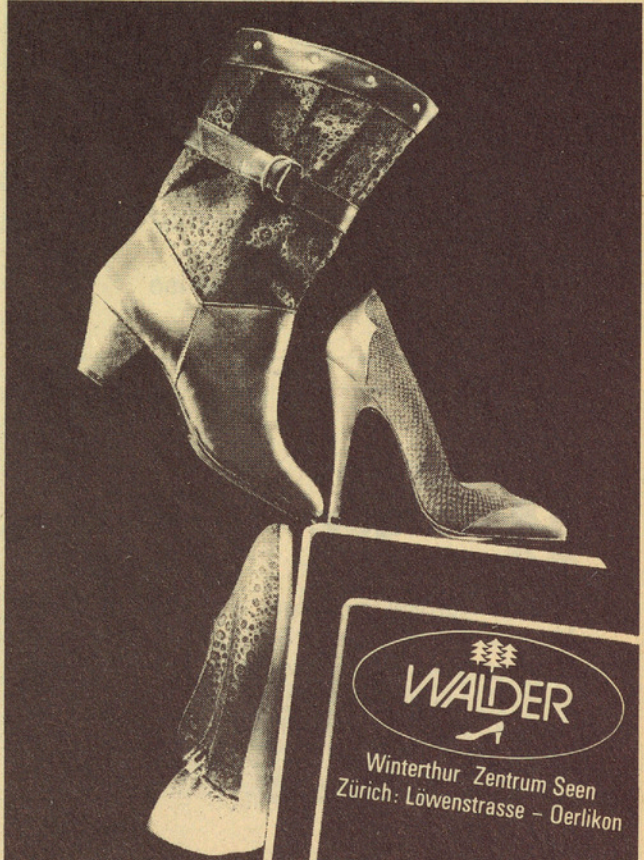
R. Kuriger

das gemütliche Kaffee im Grüze-Quartier – mit schöner Sicht auf die Tennisplätze.

Kafi Ass

Tennis- und Squash-Center Grüze





WALDER

Winterthur Zentrum Seen
Zürich: Löwenstrasse – Oerlikon

TEPPICH HEUSSER

10 Jahre jung

Anlässlich unseres 10jährigen
Firmenjubiläums laden wir Sie
herzlich ein, am
Donnerstag, 22. Sept. (-21 Uhr)
Freitag, 23. Sept. und
Samstag, 24. Sept.,
mit uns zu feiern.

- Jeder Besucher erhält einen **Gratis-Drink und Snacks**
- Jeder Dame schenken wir eine **schöne Rose**
- Ausserdem haben wir verlockende **Jubiläums-Angebote** für Sie bereit
- **Unverbindliche Besichtigung** unseres reichhaltigen Sortimentes an Spann- und Orientteppichen, Bodenbelägen, Vorhängen, Bettwaren und Tischwäsche

Gerne begrüssen Sie:

**Ruth und Kurt Heusser
und das Team**

Hinterdorfstrasse 4, Winterthur-Seen
Telefon 29 87 87
Parkplätze vor dem Hause

**Seemer
Boutique**

Tösstalstrasse 248
Telefon 28 26 53

Geschenkartikel und Gags
Modeschmuck, Kerzen, Stoffe, Röcke,
Blusen, Jupes und Pullover in grosser
Auswahl bis Grösse 48,
Gobelin, originale Setzkästen.

Ich freue mich auf Ihren Besuch M. Schär

Elternschule Winterthur

Kurs in Seen

Als Familie die Gegenwart bewusster erleben

Leben – was heisst das?

- heute und da, wo wir stehen,
- nicht krampfhaft am Gestern hängenbleiben,
- nicht angstvoll starrend in eine ungewisse Zukunft,
- Freud und Leid, Gesundheit und Krankheit bejahen können,
- mitempfinden können, was jedes Glied in meiner Familie erlebt,
- über unseren engen Kreis hinausblicken,
- uns von Problemen ausserhalb unserer Familie berühren zu lassen,

das könnten Gedanken und Themen sein, mit denen wir Frauen und Mütter uns an 6 Nachmittagen beschäftigen möchten.

Ort: Alte Schule, Sägeweg 3, Seen

Kursleiterin: Frau M. Brassel, Hettlingen

Zeit: 6 Dienstagnachmittage, 14.00–15.30 Uhr

Beginn: 25. Oktober 1983

Kosten: Fr. 10.--

Telefonische Anmeldungen bis zum 28. September nimmt entgegen Frau R. Welti-Scheiben, im Schützenbühl 5, Tel. 29 22 00.

Elternschule Winterthur

Kursprogramm für Wintersemester 1983/84

Allgemeine Lebensfragen und Selbsterziehung:

Lebensprobleme, Alltag überdenken, Gegenwartsfragen, Lebensgestaltung nach 50, sich selber wahrnehmen sind die Hauptthemen der Kurse, die sich mit unserem eigentlichen Menschsein befassen.

Zusammenleben:

Mutter und Frau sein, Konfliktbewältigung in Familie und Partnerschaft, Spielen und Basteln mit Kindern, Musizieren in der Familie geben Anlass zu konkretem Tun oder zu offenen Gesprächen.

Erziehungsfragen:

Jugend in der Zeit der Pubertät und Eifersucht unter Geschwistern sind Kurse, in denen ganz gezielt Fragen der Erziehung angegangen werden.

Spezialkurse:

Mutter- und Kindturnen oder Eltern- und Kindturnen
Körperschulung für werdende Mütter
Säuglingspflegekurse

Aktualitäten:

Genuss – Sucht – Drogen
Eltern und Erzieher sind mehr und mehr unsicher. Sie hören von Drogen, Drogentoten und allgemeiner Genussucht. Sie wissen nicht wie vorbeugen, was tun, wenn Hilfe nötig wird, eigene Haltung untersuchen und haben meistens zu wenig echte Informationen. Eine Reihe von 6 Kursen, abgestimmt auf die verschiedenen Lebensalter der jungen Menschen, bieten Gelegenheit, Sucht- und Drogenfragen anzugehen.

Anmeldungen für Kurse vor Neujahr sind bis 1. Oktober 1983 auf dem Sekretariat der Berufs- und Frauenfachschule, Tösstalstr. 26 abzugeben. Beachten Sie Inserate und Flugblätter.

Nähere Auskunft erteilen gerne: Tel. 84 59 13 oder der Vorsteher: M. Näf, Tel. 84 59 18.

Vereine stellen sich vor

Schweiz. Protestantischer Volksbund Sektion Seen

Der Schweiz. Protestantische Volksbund (gegründet 1925) mit Sitz in Zürich gliedert sich in Kantonal-, Regional- und Ortssektionen. Der Volksbund versieht eine Reihe von gesamtkirchlichen Aufgaben. Er leistete Pionierarbeit für kirchliche Sendungen in Radio und Fernsehen (Gottesdienste, Wort zum Sonntag), für Telefonseelsorge, Eheanbahnungsstellen und Bauernschulungskurse. Er gibt den Schweiz. Evang. Presbedienst (EPD) heraus, dessen Meldungen Sie in der Presse begegnen. Der Volksbund führt Kontaktwochenende und – mit den Katholiken gemeinsam – die Dorfhelfer- und Dorfhelferinnenkurse in Kappel a. A. durch. Er ist in vielen Bereichen tätig, wirkt aber oft im stillen.

Im Kanton Zürich ist es die Kantonalsektion, die eine Reihe gutbesuchter Kurse und Tagungen anbietet und sich bei kirchlichen Wahlen und Abstimmungen – auch auf lokaler Ebene – für die Organisation zur Verfügung stellt. So hat sie z.B. bei der Initiative für die Trennung von Kirche und Staat im Jahre 1977 die Öffentlichkeit über diese Initiative informiert.

Die Volksbund-Sektion Seen (1949 gegründet) setzt sich gemäss ihren Statuten zum Ziel, den Glauben an Jesus Christus zu vertiefen und die Glaubensverbundenheit der evang. Christen zu fördern. Es liegt dem SPV sehr daran, den Willen zur Mitarbeit an den Aufgaben der Kirche zu stärken.

In unserer Kirchgemeinde setzt sich der Prot. Volksbund mit seinen ca. 200 Mitgliedern in Zusammenarbeit mit Kirchenpflege und Pfarramt sehr für Veranstaltungen und für die Betreuung unserer älteren Gemeindeglieder ein. So organisiert er Altersnachmittage, Altersausfahrten und Adventsfeiern. Es werden Gratulations- und Geburtstagsbesuche sowie Adventsbesuche bei Alleinstehenden und Hinterbliebenen gemacht. In unserer gut organisierten Gesellschaft kommen die zwischenmenschlichen Beziehungen oft zu kurz. Vielfach ergeben sich aus diesen Besuchen und Begegnungen bleibende Kontakte. Diese Dienste am Mitmenschen werden von den Mitgliedern des Volksbundes freiwillig und ohne Entschädigung geleistet. Es ist eine grosse, aber auch schöne Aufgabe, die für unsere älteren sowie auch für hilfesuchende Gemeindeglieder getan wird.

Wichtig sind dem SPV auch die Sektionsanlässe. Ausflüge, Vortragsabende sowie andere Veranstaltungen werden durchgeführt, die jedermann, unabhängig von seinem Alter, interessieren und anregen können.

Liebe Leser,

mit dieser kurzen Aufzeichnung habe ich versucht, Ihnen die Sektion Seen des SPV vorzustellen. Sie sind bei uns als Mitglied jederzeit herzlich willkommen. Die Zeitschrift «Kirche und Volk» wird jedem Mitglied unentgeltlich zugestellt.

Mit freundlichen Grüßen: Der Präsident H. Meier

J. FREI

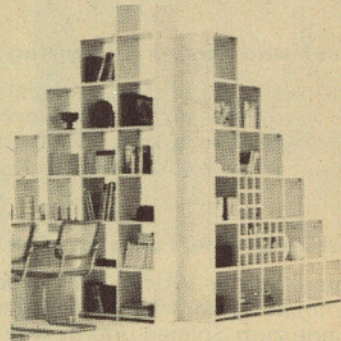
Dipl. Baumeister Hoch- und Tiefbau
Tel. 29 27 69

8405 Winterthur

Möblierung im
Baukasten-
System
mit

Zum Beispiel:

ip20



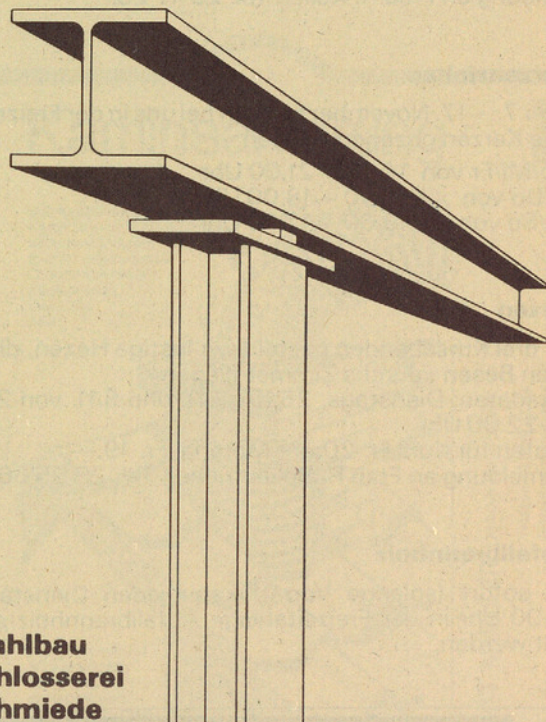
verwirklicht IHRE
Einrichtungswünsche

Reinhart Mobilia
Tösstalstrasse 248

Telefon 052 28 20 28
8405 Winterthur-Seen

Ausstellung offen:

jeden Nachmittag
Samstag 08.45 – 16.00



Stahlbau
Schlosserei
Schmiede



O. Hadorn AG
8405 Winterthur
052 29 24 89

Quartierverein Wingertli

Freizeitanlage Hölzli

Spiel- und Bastelnachmittag für Kinder

Wer nach Lust und Laune spielen und basteln möchte, kommt jeden ersten Mittwochnachmittag im Monat von 14.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr in unsere Freizeitanlage. (Für Erwachsene ist die Kaffeestube offen!)

Wer interessiert sich für eine Spielgruppe?

Einmal in der Woche, am Morgen oder Nachmittag, kommen Kinder im Vorkindergartenalter in der Freizeitanlage zum Spielen und Basteln zusammen. Wer hätte Interesse, sein Kind in eine solche Gruppe zu schicken? Melden Sie sich bitte bei Frau V. Mettler-Späni, Telefon 28 46 52.

Chrabelstube

Immer am Dienstagnachmittag ab 15.00 Uhr treffen sich Mütter und/oder Väter zusammen mit ihren Kindern bis ca. 5 Jahren zu einem Schwatz- und Spielnachmittag. Auskunft gibt Frau V. Mettler-Späni, Telefon 28 46 52.

Nähhilfekurs

Unter der Leitung von Frau Gubler können Sie sich Ihre Garderobe selber schneiden oder abändern, ab 27. Oktober jeden Donnerstag von 14.00 bis 17.00 Uhr. Kosten: 4 Lektionen Fr. 36.— (Platzzahl beschränkt). Anmeldung an Frau R. Keller, Tel. 29 11 25.

Kerzenziehen

Vom 7. – 17. November können bei uns in der Freizeitanlage Kerzen gezogen werden:

Mo/Mi/Fr von 14.00 – 21.00 Uhr
Di/Do von 14.00 – 18.00 Uhr
Sa/So von 13.00 – 17.00 Uhr

Hexen

An drei Kursabenden basteln wir lustige Hexen, die auf ihren Besen «durchs Zimmer fliegen». Kursdaten: Dienstags, 25.10., 1.11. und 8.11. von 20.00 bis 22.00 Uhr
Kosten für Kurs Fr. 20.—, Material Fr. 19.—
Anmeldung an Frau R. Böllenrücher, Tel. 29 55 66.

Abfallbrennholz

Ab sofort (solange Vorrat) kann jeden Dienstag ab 19.00 Uhr in der Freizeitanlage Abfallbrennholz abgeholt werden.

Herbstferien – Programm vom 10. – 21. Oktober

1. Woche

Montag, 10. Oktober, und Dienstag, 11. Oktober: Heissluftballonbau

Zeit: 14.00 – 17.00 Uhr, für Kinder ab 9 Jahren
Kosten: Fr. 5.— inkl. Material und Zvieri am Ballontag

Anmeldung an:
Amt für Kulturelles, Hr. P. Coulin, Tel. 84 51 90
Ballontag: Samstag/Sonntag 22./23. Oktober, oder 29./30. Oktober, ab 13.00 Uhr, Segelflugplatz Hegmaten.

Mittwoch, 12. Oktober: Bilder aus Gips

Zeit: 9.30 – 11.30 Uhr und von 14.00 – 16.00 Uhr, für Kinder ab 10 Jahren (Donnerstag, 13. Oktober, von 9.30 – 11.00 Uhr Bilder fertigmachen)

Kosten: ca. Fr. 15.— (je nach Materialverbrauch)

Anmeldung bis 5. Oktober an:
Frau R. Keller, Tel. 29 11 25

Donnerstag, 13. Oktober, und Freitag, 14. Oktober: Einfache Holzeinlegearbeiten

Zeit: 14.00 – 16.00 Uhr, für Kinder ab 10 Jahren
Kosten: ca. Fr. 12.— (je nach Materialverbrauch)

Anmeldung bis 5. Oktober an:
Frau R. Keller, Tel. 29 11 25

Freitag, 14. Oktober: Basteln für die Kleinen

Zeit: 14.00 – 16.00 Uhr, für Kinder von 5 – 8 Jahren
Kosten: Fr. 7.— (inkl. Material)

Anmeldung bis 7. Oktober an:
Frau E. Rüttimann, Tel. 29 92 42

2. Woche

Montag, 17. Oktober, und Dienstag, 18. Oktober: Heissluftballonbau

(siehe Montag/Dienstag, 10./11. Oktober)

Mittwoch, 19. Oktober: Töpfern (Flöteli und Christbaumschmuck)

Zeit: 14.00 – 16.00 Uhr, für Kinder ab 7 Jahren
Kosten: Fr. 5.— (exkl. Brennen der Gegenstände)

Anmeldung bis 17. Oktober an:
Frau D. Haselbach, Tel. 29 91 88

Donnerstag, 20. Oktober, und Freitag, 21. Oktober: Peddigrohrkörblflechten

Zeit: 14.00 – 16.00 Uhr, für Kinder ab 7 Jahren
Kosten: ca. Fr. 12.— (je nach Materialverbrauch)

Anmeldung: bis 14. Oktober an:
Frau E. Rüttimann, Tel. 29 92 42

RESTAURANT ZUR LINDE · SEEN

Kanzleistrasse 9

Telefon 29 34 35

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem heimeligen Restaurant.
Familie Schmidli

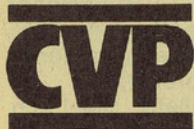
STUTZ + BAER AG SEEN

Hoch- und Tiefbau
Umbauten, Reparaturen
Telefon 29 01 21

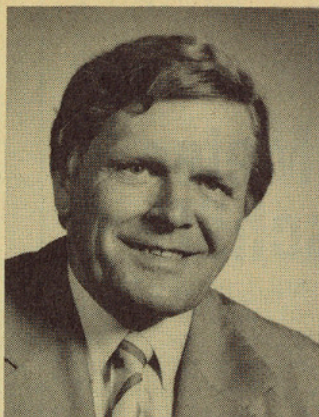
Nationalrats- Wahlen

Setzen Sie bitte
diese bewährten
Winterthurer
2 x auf Ihre Liste

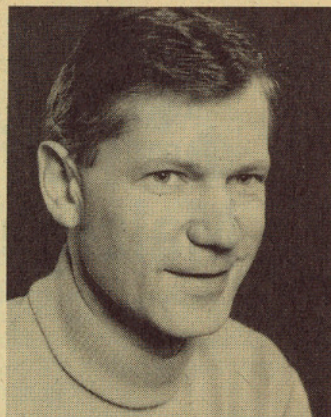
Liste 1:



Peter Baumberger
Dr. iur., Rechtsanwalt



Roland Spiegel
Betriebstechniker



André Frank
Dr. med., Kinderarzt

Vogelschutzverein Seen und Umgebung

Exkursion ins Hochmoor «Bois de Lattes» und zum «Creux-du-Van»

Unsere sommerlichen Gebirgsexkursionen der letzten Jahre waren – gelinde ausgedrückt – nicht gerade vom Wetter begünstigt. So fiel denn diesmal die Wahl auf eine Gegend, welche um diese Jahreszeit weniger eingeschnitten werden konnte und erst noch den meisten der 35 (!) Teilnehmer unbekannt war.

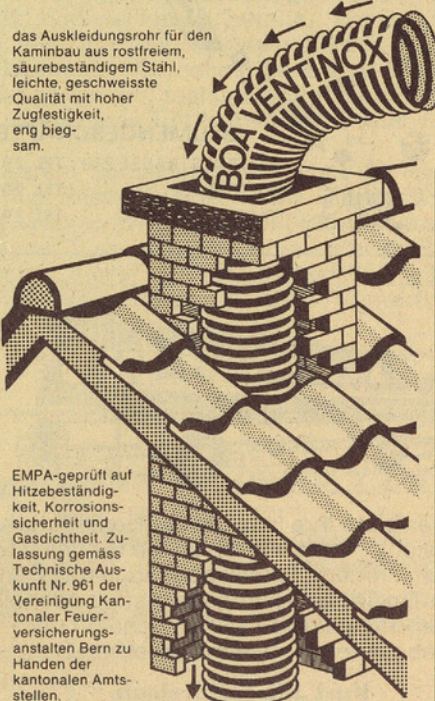
Am ersten heissen Wochenende dieses Jahres rollte unser Bus dem Jura entlang bis zum Neuenburgersee, erkletterte dann die teilweise kräftigen Steigungen Richtung französische Grenze und brachte uns zum Ausgangspunkt unserer Exkursion, dem hübschen Juradörfchen Les Ponts-de-Martel. Nach dem Quartierbezug ging es sofort hinaus zur Nachmittagsexkursion, die uns in ein weites, etwas nordisch-melancholisch anmutendes Tal führte. Das Gelände ist in mehrfacher Hinsicht höchst bemerkenswert, denn der Moorboden wurde schon seit Jahrhunderten bis zum heutigen Tage für den Abbau von Torf benutzt, welcher dort in meterhohen Schichten vorkommt. So sind denn auch nur noch wenige ursprüngliche Stellen vorhanden, während der übrige Teil auf tieferem Niveau in Kulturland umgewandelt wurde. Es versteht sich, dass eine solche Heidelandschaft mit Übergangszonen, Torfstichlöchern und Kunstwiesen eine artspezifische Vogel- und Pflanzenwelt birgt, die gründlich beobachtet sein wollte. Kein Wunder daher, dass sich die Exkursion bis weit in die Dämmerung hinzog. Nach einem ausgezeichneten Nachtessen blieb nur noch wenig Zeit für Geselligkeit, galt es doch, bereits um 3.00 Uhr wieder aufzustehen und nach kurzem Frühstück bei tiefer Dunkelheit eine knappe Stunde ins Feld hinauszuwandern. Unser Vorhaben, den anbrechenden Tag zu erleben und die mannigfachen Geräusche der Tierwelt mitzubekommen, wurde zu einem Erlebnis von ungewöhnlichem Reiz. Niemand, der dabei gewesen, möchte es missen: Schon kurz vor der Morgendämmerung begann die «Vogeluhr» abzulaufen! Vom zaghaften «Frühaufsteher» bis zum «Vollkonzert» liessen sich die einzelnen Mitglieder des vielstimmigen Orchesters erkennen. Beim anschliessenden Morgenessen fehlte es denn auch nicht an Gesprächsstoff, galt es doch, die erworbenen Kenntnisse zu vertiefen, zu vergleichen oder Einwände anzubringen.

Szenenwechsel: Nach dieser morgendlichen Stärkung führen wir durch eine nur wenig verbaute Landschaft zum Felsenkessel Creux-du-Van, dem vermutlich ältesten Naturschutzgebiet der Schweiz, wurden doch grosse Teile davon bereits 1882 durch den Club Jurassien unter Schutz gestellt.

Der Aufstieg zum Creux-du-Van, der zwischen dem Val de Travers und dem Neuenburgersee liegt, war nicht ganz unbeschwerlich. Allerdings waren wir unter der kundigen Führung eines Einheimischen bestens aufgehoben. Bei angenehmer Temperatur führte die Wanderung durch einen prächtigen Wald zum Fusse der senkrechten Felswand, folgte dann diesem imposanten Halbrund, um am anderen Ende wieder zum Ausgangspunkt zurückzuführen. Hinweise geologischer, botanischer, zoologischer und – wie könnte es auch anders sein! – vogelkundlicher Art gestalteten diese anspruchsvolle Tour zu einem eindrucklichen Erlebnis, welches im Restaurant «Ferme Robert» mit den Zeugen vom letzten erlegten jurassischen Bären seinen harmonischen Ausklang fand.

KG

Kaminsanierung



das Auskleidungsrohr für den Kaminbau aus rostfreiem, säurebeständigem Stahl, leichte, geschweisste Qualität mit hoher Zugfestigkeit, eng biegsam.

EMPA-geprüft auf Hitzebeständigkeit, Korrosionssicherheit und Gasdichtheit. Zulassung gemäss Technische Auskunft Nr. 961 der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungsanstalten Bern zu Händen der kantonalen Amtsstellen.

MAURERGESCHÄFT

Telefon 052 29 90 64
Rotenbrunnenstrasse 25
8405 Winterthur

ALBERT MÜNGER

UMBAUTEN
KAMINREPARATUREN



Rolf Meier Malergeschäft

Hofstettweg 11 8405 Winterthur Telefon 29 07 17

Restaurant Rössli Seen

Bekannt für gute Küche
und reelle Weine.

Es empfiehlt sich
Familie M. Waser, Telefon 29 45 67

Lindner AG, Bauunternehmung

Ährenweg 11, 8405 Winterthur, Tel. 052 29 52 57

Kanalisationen
Hausanschlüsse
Unterlagsböden

Hartbetonbeläge
Zementüberzüge

Inhaber: W. Ruch, Telefon 052 29 47 42

BLUMEN LOCHER



BLUMENGESCHÄFTE

TÖSSTALSTRASSE 252 TEL. 29 37 14
ZENTRUM SEEN TEL. 29 46 58
GÄRTNEREI IBERG TEL. 29 34 93



Ich organisiere Ihre Hochzeits-, Gesellschafts-, Exkursions-, Badefahrten sowie die beliebten Vereins-, Firmen-, Familienausflüge und Schulreisen. Ein Tages-/Halbtagesausflug oder eine mehrtägige Reise sicher, bequem und unbelastet mit einem modernen Car.

Kurt Jlli, Autoreisen,
Oststrasse 37, 8400 Winterthur, Tel. 27 81 61

DTV und TV Seen

Verbandsturnfest am Cholfirst in Feuterthalen vom 18./19. und 25./26. Juni 1983

Die Organisation dieses Anlasses wurde gemeinsam den Turnvereinen Uhwiesen, Feuterthalen und Flurlingen übertragen. Am ersten Wochenende waren die Einzelturner und die Spielmannschaften zum Wettkampf aufgeboden. Für das Kunst- und Geräteturnen meldeten sich 6 Turner aus unserer Sektion. Gute Leistungen zeigten die beiden Kunstturner Daniel Ruckstuhl und Reinhard Gassmann in der Leistungsklasse 2. In der Endabrechnung reihten sie sich unter jene Turner, die eine Auszeichnung entgegennehmen durften. Noch besser machten es jedoch die beiden Geräteturner Rodolfo Keller und Marco Schneider, beide in der Leistungsklasse G5 antretend. Mit einem überlegenen Sieg beendete Rodolfo den Wettkampf, während sein Vereinskamerad den ausgezeichneten 5. Platz belegte (bravo!).

Schlechter erging es unseren Korbballern. Spiel um Spiel ging verloren. Nur ein Unentschieden und das bessere Torverhältnis rettete die Mannschaft vor der Schmach, innerhalb der Finalrunde um den letzten Platz spielen zu müssen.

Vergeblich suchte man nach Seenerinnen bei den Spielen und den Einzelwettkämpfen, ausgenommen Doris Meier und Rös Ruf, die mangels Spielgelegenheit beim DTV Seen mit der Siegermannschaft Wülflingen im Korbball mitwirkten. Bedauerlich ist vor allem das Fernbleiben der Geräteturnerinnen, die dem Kantonalen Thurgauer Frauenkunstturnertag den Vorrang gaben.

Das Sektionsturnen war auf das zweite Wochenende programmiert. Am Samstag kurz nach Mittag begannen die Turner ihren Wettkampf mit den Minitrampsprüngen über den Schwedenkasten. Allerdings gestaltete sich der Auftakt zu dieser Vorführung nicht allzu verheissungsvoll. Nach mehrmaligem Abzählen merkte der Oberturner René Biber, dass ihm ein Turner fehlte. Wie sich später herausstellte, suchte dieser Mann vergebens den Festplatz. Kurzentschlossen besetzte Heiri Egg den verwaisten Platz. Mit einigen Minuten Verspätung konnte dann zum Wettkampf gestartet werden. Im gewohnten sauberen Stil wurde das verlangte Programm gesprungen, das dann die beachtliche Note von 28.93 Punkten einbrachte. Eine Stunde später bereitete sich die Sektion auf das Schaukelringturnen vor. Anstelle eines 4. Wettkampfteils turnte man an diesem Gerät ein Doppelprogramm. Erhitzten sich die Gemüter bei den Minitrampsprüngen vor dem Wettkampf, geschah hier dasselbe nach Bekanntgabe der Note. Leider passierten in der sonst gut geturnten Vorführung einige unübersehbare Patzer, die beim Kampfgericht keine Gnade fanden. Trotz einigen lautstarken Protesten musste man sich in der Abrechnung mit harten 28.52 Punkten zufrieden geben. Die ersten beiden Wettkampfteile wurden zusammen mit den Geräteturnerinnen des DTV geturnt, das letzte Gerät, Pferdpauschen, war reine Männersache. Unsere ehemaligen Kunstturnergrößen Walter Müller, Peter Schmid, Heiri Egg, René Biber, Heinz Egli usw. wollten es noch einmal wissen, und da auch die Jungen recht gut mithalten konnten, wurde diese Leistung mit guten 29.0 Punkten honoriert. Somit ergab sich ein Punkttotal von 114.97, was dem TV Seen den erfreulichen Ehrenplatz in der 2. Stärkeklasse einbrachte. Nur $\frac{8}{100}$ Punkten trennten ihn von einem möglichen Turnfestsieg, der auch eine sichere Beute gewesen wäre, hätte man etwas mehr Trainingsfleiss und vor allem eine positivere Einstellung zum Turnen in der Vorbereitungszeit gezeigt.

Gegen Abend wurden dann auch unsere Turnerinnen zum Wettkampf aufgerufen. Das Programm der Seenerinnen bestand aus zwei Wettkampfteilen, Gymnastik und Schaukelringe. Die Damen begannen mit der Gymnastikvorführung, die recht gut wirkte und die beachtliche Note von 8.9 Punkten einbrachte. An den Schaukelringen wurden einfache, aber sauber geturnte Übungen gezeigt, die dem Kampfgericht die hohe Note von 9.12 Punkten abtrotzten. Dies ergab ein Total von 18.02

Punkten, und in der Endabrechnung für die Turnerinnen einen feinen 3. Rang in ihrer Kategorie. Zum Turnfestausklang traf man sich am Sonntagabend im Restaurant Grüntal. Die Beteiligung war nicht sehr gross – diesem Hock zogen viele das Albanifest vor was aber die Anwesenden nicht hinderte, bis zur Polizeistunde zusammenzubleiben.

Das Turnfest in Zahlen:

Turner:

Sektionsturnen: Stärkeklasse 2: 2. TV Seen.
 Kunstturnen: Leistungsklasse 2: 7. Daniel Ruckstuhl, 8. Reinhard Gassman, 28. Reto Bianchet; Leistungsklasse 3: 18. Daniel Bachmann.
 Geräteturnen: Leistungsklasse G 5: 1. Rodolfo Keller, 5. Marco Schneider.
 Korbball: 12. TV Seen

Turnerinnen

Vereinswettkämpfe (Gymnastik/Geräteturnen): 3. DTV Seen.

KZ

Kant. Thurgauer Frauenturntage in Salenstein

Mit unterschiedlichem Erfolg beteiligten sich die Geräteturnerinnen am 25. und 26. Juni an diesem Anlass. Folgende Turnerinnen erkämpften sich die begehrte Auszeichnung:

Leistungsklasse G 2: 3. Sandra Büchi, 12. Alexandra Wissmann, 15. Martina Rossi, 17. Gabriela Hagen, 20. Susanne Gubler.

Klasse G 4: 6. Angela Blum, 13. Anja Frei, Yvonne Oetiker, Rebecca Ryffel, 39. Juliana Andres, 46. Annegret Fausch.

Klasse G 5: 8. Abigail Westermann, 16. Liliane Alberto.

Klasse G 6: 14. Beatrix Oetiker.

100 Jahre Turnverein Seen

Rückblickend dürfen wir mit Freude feststellen, dass unser Fest ein überaus positives Echo in der Presse und bei der Seener Bevölkerung ausgelöst hat. Unser angestrebtes Ziel ein Fest für alle – haben wir erreicht. Dies war aber nur möglich dank einem gut harmonisierenden Organisationskomitee, den vielen willigen Helfern, der grossen Anzahl von Gönnern, den mitwirkenden Dorfvereinen und den grossen und kleinen Aktiven auf dem Wettkampfsplatz und in den Festwirtschaften. Darum danken wir allen, die in irgendeiner Art zum guten Gelingen unserer 100-Jahrfeier beigetragen haben. Im besonderen:

- Petrus, dem Wettergott, der uns ganz besonders gut gesinnt war
- allen Inserenten im Seener Turner, die es uns ermöglichen, diese Zeitung gratis an alle Haushaltungen in Seen abzugeben
- den Ehrenmitgliedern und der Buchdruckerei Jäggi für die Finanzierung der von Max Wagner mit viel Aufwand verfassten Seener Turner-Chronik
- der Stadt Winterthur für die zuvorkommende Behandlung all unserer Anliegen und für die Bewilligungen
- der Heimstätten-Genossenschaft für die Benützung des Sagi-Areals (Chilbibetrieb und Beiz «Zur alten Säge»)
- allen Firmen, die uns Material aller Art, Lieferwagen etc. gratis zur Verfügung stellten, wie die Firmen:

Zani AG, Bauunternehmung, Seen; Ott AG, Bauunternehmung, Gotzenwil; A. Mürger, Baugeschäft, Seen; Max Wagner, Elektr. Installationen, Seen; Peter Moser, San. Installationen, Winterthur; Toggenburger AG, Kieswerk, Winterthur; Rohner + Spiller, Lichtpausen, Winterthur; Kübler, Heizöl, Seen etc.

- unserem Ehrenmitglied Robert Mägerle für das wunderschöne Bühnenbild
- allen Preisspendern für die Wettkämpfe
- den Pressevertretern für die überaus positive Berichterstattung
- den Lehrern für die Mithilfe zum gut gelungenen «Tag der Seener Jugend»
- den Dorfvereinen für die Mitwirkung am Jubiläumsakt und vor allem auch für die grosszügigen Geburtstagsgeschenke, was auch für die geladenen Turnvereine und Verbände gilt
- allen Turnerinnen und Turnern für ihren unermühten Einsatz vor, während und nach dem Fest
- sowie all den vielen Gönnern für ihre Spenden, dank denen wir die Festabrechnung mit einem positiven Ergebnis abschliessen können. Aus Platzgründen müssen wir uns leider in der folgenden ergänzenden Spenderliste zum Seener Turner auf Spenden von Fr. 20.— und mehr beschränken. Dies sind:
 O. Zeller; Ed. Keller, Ofenbau; J. Weilenmann; Unfall Winterthur, W. Stauch; Blumen-Locher; W. Bolliger; H. Rasser; M. Bachmann; A. Hintermüller; E. Zeller; G. Klöti; Dr. M. Brändli; R. Wipf; J. Frei, Baugeschäft; Dr. H. Baumann; H. Müller; M. Meister; E. Hunziker; B. Baruffol; H. Rösli; A. Weiss; H. Lier; M. Wurster; F. Schmidli, Rest. Linde; J. Stürzinger; H. Haug; H. Huber; E. Roth; J. Risi; L. Tischhauser; A. Furrer; H. Frei; E. Heimann; A. Stucki; A. Panse; B. Steiger; M. Fleuti; K. Dürr, Rest. Klösterli; F. Müller; M. Gambirasio; E. Hilsenbeck; A. Meier; H. Lüthi; H. Brüngger; W. Marti; U. Mühlethaler; A. + R. Furger; U. Ott; A. Büttikofer; H. Rösli; L. Scherrer; A. Büttikofer; A. Rüetschi; Dr. P. Aerni; H. Bischoff; E. Gubler; W. Epprecht; U. Boo; A. Spaeni; R. Grüter; H. Wetli; P. Schenker; H. Portmann; Inderbitzin, Teppichpflege; T. Wertli (alle Seen).
 H. Knöpfel; O. Cloch; W. Griesser; E. Fahrner; Theateragentur Schürch (alle Winterthur)
 J. Langhart, St. Sulpice; A. Bolli, Melano; W. Dietrich, Zürich; G. Bühler, Feldmeilen; Gebr. Jucker, Metzgerei (Kollbrunn).

Die vielen Sympathiebezeugungen haben uns sehr beeindruckt und viel Freude bereitet. Wir werden uns bemühen, auch in Zukunft unseren Beitrag zu einer lebendigen, blühenden Gemeinde zu leisten. Dies kann uns mit einer gesunden, starken Aktiv-Sektion gelingen, in der neueintretende Turnkameraden immer willkommen sind.

Aus unserem Souveniranangebot über die Festtage sind noch einige Reste übriggeblieben. Wer noch Jubiläumsgläser (Weiss- und Rotwein), Jubiläumswimpel oder gar eine Seener Turner-Chronik zu reduzierten Preisen kaufen möchte, melde sich bei unserem Festkassier: Kurt Wildi, Am Iberghang 24, 8405 Winterthur, Telefon 29 46 34.





chem. gereinigt

**Chemische
Trockenreinigung**
 Tösstalstrasse 249
 Winterthur-Seen

Annahmestelle:
 Textil-Stübli
 Frau B. Weiss
 Tel. 052/29 16 72

Projektierungs-
und Installationsfirma für
luft- und wärmetechnische Anlagen

airba ag

Oberseenerstrasse 124
8405 Winterthur Telefon 052 28 36 26

**Bäckerei-Konditorei E. Börner
Kanzleistrasse 15, Telefon 29 37 34**

Täglich 12 bis 15 verschiedene
Sorten Brot ohne künstliche
Zusätze und Frischhaltemittel



R. Bertschinger

Schreinerei
Innenausbau
Umbauten und
Verkauf von
handwerklichen Möbeln

Individuelle und fachliche Beratung, zu Hause
oder in unserer Möbel-Grossausstellung. (Mit-
glied Möbelzentrum des Handwerks, Volketswil)

Büelhofstrasse 17 Seen Telefon 29 27 05



**H. U. BRAUN
GARTENGESTALTUNG
GARTENPFLEGE**

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Telefon 052 29 22 58

**Chem. Reinigung
K. Müller Zentrum**

Die Chemische Reinigung mit dem schnellen
und einwandfreien Service reinigt, wäscht,
bügelt und flickt für Sie.

**Beachten Sie
unsere spezielle Wildleder-Reinigung**

Einkaufszentrum Seen, Tel. 052/29 07 57

Öffnungszeiten: Montag - Freitag
08.00 - 12.00, 13.30 - 18.30
Samstag durchgehend 08.00 - 16.00

Jodlerclub Männertreu Seen

Volkstümlicher Unterhaltungsnachmittag

Sonntag, 23. Oktober 1983, Alte Turnhalle, Kanzlei-
strasse, Seen

Alljährlich, wenn die Tage kürzer werden und sich im
Kalender der Oktober zeigt, kommt die Zeit, wo die See-
ner Jodler ihren stets unterhaltsamen Familienabend im
Kirchgemeindehaus veranstalten.

Bekanntlich steht aber das reformierte Kirchgemein-
dehaus für längere Zeit wegen der Kirchenrenovation für
Vereinsanlässe nicht zur Verfügung.

Am 23. Oktober 1983 führt der Jodlerclub «Männer-
treu» Seen ein grosses volkstümliches Sonntagnach-
mittagskonzert durch. Wir haben speziell auch an die äl-
teren Besucher gedacht, die jeweils am Samstagabend
ihr Zuhause nicht mehr gerne verlassen. Die Vorberei-
tungen versprechen ein reichhaltiges Programm für Au-
ge und Ohr. Für die Freunde des Jodelgesangs konnte
der Jodlerclub «Sportfreunde» aus Luzern gewonnen
werden. Dieser Chor wird erstmals in der Ostschweiz
gastieren. Im weiteren wirken mit: Die Ländlerkapelle
Zweifel/Bachofner aus Töss, die Familie Odermatt aus
Fischingen (eine musizierende Bauernfamilie), das
Duett Eveline Willi/Hugo Buri, Winterthur sowie der
Jodlerclub «Männertreu» Seen. Wiederum wird eine
reichhaltige Tombola präsentiert werden. Eine in eigen-
er Regie geführte Festwirtschaft wird für das leibliche
Wohl unserer Besucher sorgen.

Wir möchten Sie, liebe Leser, auf die Plakate und Inset-
te in der Tagespresse aufmerksam machen.

Verbringen auch Sie einige unbeschwerte Stunden im
Kreise einer stimmungsvollen, gemütlichen Gesell-
schaft.

Die Seener Jodler danken Ihnen heute schon und freuen
sich auf Ihren Besuch.

G. Knopf

Tischtennisclub IMPERIAL Seen

Unter den zahlreichen Winterthurer Vereinen lässt der
Tischtennisclub Imperial nicht viel von sich hören, er ist
aber deshalb nicht weniger aktiv. An seiner sommerli-
chen Generalversammlung hat der Präsident, Dr. H.
Rentsch, einen Rückblick verfasst über die vergangene
Meisterschaftssaison, die von fünf Mannschaften be-
stritten wurde. Durch mehrere Abgänge geschwächt,
schaffte es die Fanionmannschaft nicht, den Abstieg
aus der 2. in die 3. Liga zu vermeiden. Die andern
Teams, auch die Damenmannschaft, schlossen auf
sehr ehrenvollen Rängen ab. Rege war auch die Teilnah-
me an der Einzelmeisterschaft und am Schweizer Cup.
Für die neue, Anfang September begonnene Meister-
schaft hat der Club sogar sieben Mannschaften, darun-
ter auch wieder eine Damenmannschaft, gemeldet. Es
geschah dies unter dem Gesichtspunkt der Förderung
junger Spieler, die, wenn auch vielleicht ohne grosse
Siegeschancen, Gelegenheit bekommen sollten, sich
im Ernstkampf zu bewähren und Erfahrungen zu sam-
meln.

An der Generalversammlung wurde der sich seit zehn
Jahren im Amt befindliche und immer noch aktive Präsi-
dent sowie der gesamte Vorstand bestätigt. Der neue
Spielleiter R. Knecht hat sich für die neue Saison einiges
einfallen lassen, um den Trainingsbetrieb zu beleben. So
sollen namentlich Schüler und Junioren in vermehrtem
Masse einem systematischen Training unterzogen wer-
den.

Auch im kommenden Winter wird zweifellos wieder re-
ge in der Büelhofturnhalle Tischtennis gespielt, und
zwar jeden Montag und Donnerstag von 18 Uhr an.
Neue Mitglieder, auch solche, die zunächst nur
«schnuppern» wollen, sind jederzeit willkommen, ob
sie sich nun zu Ballkünstlern ausbilden lassen oder ein-
fach zum Plausch dem weissen Zelluloidbällchen nach-
jagen wollen.

-h

Einwohnerverein Iberg, Eidberg, Oberseen, Gotzenwil, Weierhöhe, Sennhof

71. Generalversammlung vom 19. Mai 1983

Der Einwohnerverein hat die 71. Generalversammlung im Klösterli Iberg abgehalten. Unter dem Vorsitz des Präsidenten E. Weiss, Sennhof, wurden die üblichen Geschäfte speditiv abgewickelt. Viel zu reden gaben die Bau- und Niveaulinien Iberg. Vom Vorstand wurde ein Rekurs eingereicht, welcher zur Zeit noch hängig ist. Es wird nicht verstanden, dass die Trottoirs beidseitig der neuen Weierstrasse 2,5 Meter breit werden sollen mit einer Fahrbahn von 7 Metern. Der Zubringer, die bestehende Weierstrasse, ist viel zu schmal. Zudem lässt das Trottoirprojekt, wie es am 30. Juni 1982 im Klösterli vorgestellt wurde, lange auf sich warten. Damals wurde von den Vertretern der Stadt Winterthur erklärt, in einem Jahr könnte alles in Ordnung (fertig) sein. Von der Versammlung wurde der Vorstand beauftragt, beim Stadtrat den Antrag für den Ausbau der Weierstrasse von der Ziegelhütte bis zum Klösterli Iberg zu stellen. Der Ausbau sollte geschehen, bevor in Iberg neue Strassen gebaut werden.

Beim Traktandum Wahlen wurde der Rücktritt von Vizepräsident Hans Lier, Oberseen, entgegengenommen. Er wurde vom Präsidenten mit einem Früchtekorb geehrt. Für seine aufopfernde Tätigkeit während 16 Jahren wurde ihm herzlich gedankt. Als Nachfolger wurde Adrian Mercoli, Oberseen, einstimmig gewählt.

Es wurden noch verschiedene Anträge eingereicht. Unter anderen Geschwindigkeitsbeschränkung eingangs Sennhof, Strassennamentafeln in Iberg, Parkplatzsorgen in Eidberg. Der Vorstand wird sich der neuen Probleme annehmen. Um 21.25 Uhr schloss der Präsident die Versammlung. In gemütlicher Runde wurde noch der Imbiss eingenommen.

ew

Mattle Gebäudereinigung

Glas-, Gebäude- und Unterhaltsreinigung
Abendreinigung und Teppichpflege

Seenerstrasse 171, Telefon 28 32 07

Kauf / Verkauf / Miete

Zu vermieten Taufkleidli, Taufkissen, Kinderwagen, Bettli, Stubenwagen, Tisch- und Hochsitze, Tragtaschen, Laufgitter, Campingbettli, Babysitter im **Bébéhaus Strasser**, Tösstalstr. 257, Seen, Tel. 29 83 72.

Wie lagern Sie Ihre Vorräte, Ihre «guten Tropfen»? Nicht fachgerecht, nicht geordnet? Dann sehen Sie sich die Lösung bei **REINHART MOBILIA** an, Tösstalstr. 248, nachmittags und am Samstag geöffnet.

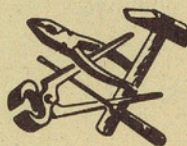
Zu vermieten Hagerty Sprühsauger für die Teppich-Tiefenreinigung. Pro Tag Fr. 10.- beim Kauf des Reinigungsmittel-Sets zu Fr. 29.70. Reicht für mehr als 40 m². Beratung und Reservation: Drogerie Kägi AG, Zentrum Seen, Tel. 29 30 17.

Zu vermieten: Milchpumpen bei Stillschwierigkeiten. Neueste Modelle, absolut hygienisch. Auskunft und Beratung: Drogerie Kägi AG, Zentrum Seen, Tel. 29 30 17.

Beim Autokauf braucht nicht nur Glück, sondern auch Vertrauen. Ich verkaufe Neuwagen aller Marken mit voller Fabrikgarantie, auch mit Eintausch. Zentrum Garage, Hans von Allmen, Tel. 29 56 90.

15-jähriges Mädchen (absolvierter Baby-Sitting-Kurs) hütet Ihre Kinder jeweils Mittwoch- und Donnerstag-nachmittag! **Tel.: 29 66 33.**

Zu verkaufen: Gut gelagertes, brennbereites **Cheminée-Holz**. Gespalten, in 25-kg-Säcke abgefüllt, ins Haus geliefert: Birke Fr. 15.—, Hartholz Fr. 13.—. Auskunft erteilt: Tel. 29 38 88.



Leitern aller Art für Haushalt, Industrie und Gewerbe

E. Feldmann AG Eisenwaren
Werkzeuge, Beschläge
Kanzleistrasse 47 (im Postgebäude)
Telefon 29 39 05

Der Seener Bote gratuliert

Wir gratulieren allen, die im vierten Quartal 1983 (Oktober bis Dezember) 85jährig und älter werden. Wir wünschen alles Gute im neuen Lebensjahr. Gleichzeitig machen wir wieder einmal darauf aufmerksam, dass unse-

re Gratulationsliste nicht vollständig ist. Es fehlen die Namen der Leute, die ausdrücklich auf eine Veröffentlichung ihres Geburtstages verzichten wollen.

92 Jahre	Mathilde Egg-Richard, Hinterdorfstr. 20	12.11.1891
90 Jahre	Ida Wegmann-Ackermann, Büelhofstr. 29	11.10.1893
88 Jahre	Emil Zeller, Kanzleistr. 27	12.11.1895
87 Jahre	Bruno Bosshardt, Oberseenerstr. 35	30.11.1896
	Elsbeth Ehram-Sulzer, Bachwiesenstr. 40	13.10.1896
	Martha Schaufelberger-Bolliger	
	Wingertlistr. 19, z. Zt. in Horgen	9.11.1896
86 Jahre	Ludwig Forrer, Etzbergstr. 47	15.12.1897
	Ernst Häsli, Bühlackeweg 22	9.10.1897
	Jakob Spörri, Schönenbergerweg 8	14.10.1897
85 Jahre	Walter Bosshardt, Stockenerstr. 47	19.12.1898

Veranstaltungskalender

Evang.-ref. Kirchgemeinde Seen

7. 9. 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Abend für Neuzugezogene
25. 9. 20.00 Uhr in der Kirche: Musikalische
Abendfeier und kurze Besinnung
29. 9. 09.00 Uhr im kirchl. Zentrum St. Urban:
Oekumenischer Zmorge
5. 10. 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Kirchgemeindeversammlung
6. 10. 12.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Mittagstisch für Senioren
7. 10. 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Abendmusik
26. 10. 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Altersnachmittag
27. 10. 09.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Oekumenischer Zmorge
20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Kurs der kirchl. Erwachsenenbildung
Vom Bösen bedroht; Leiden, Kämpfen,
Hoffen?
28. 10. 11.00 bis 13.30 Uhr im Kirchgemein-
dehaus: Suppentag
2. 11. Ganzer Tag im Kirchgemeindehaus:
BAZAR
3. 11. 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Kurs der kirchl. Erwachsenenbildung
10. 11. 12.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Mittagstisch für Senioren
20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Vortrag von Prof. Altendorf über Luther
16. 11. 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Abend über die Zürcher Disputation
17. 11. 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Kurs der kirchl. Erwachsenenbildung
19. 11. 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Chorkonzert
20. 11. 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Chorkonzert
23. 11. 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Altersnachmittag
24. 11. 09.00 Uhr im kirchl. Zentrum St. Urban:
Oekumenischer Zmorge
20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Vortrag von Dr. Sondheimer über
Drogenprobleme
20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Kurs der kirchl. Erwachsenenbildung
25. 11. 11.00 bis 13.30 Uhr im Kirchgemein-
dehaus: Suppentag und Verkauf von
Adventskränzen zugunsten der Mission
Oekumenisches Beten jeweils jeden
Donnerstag um 09.15 Uhr im kirchl.
Zentrum St. Urban

Jodlerclub Männertreu Seen

23. 10. 14.00 Uhr: Volkstümliches Sonntag-
nachmittagskonzert in der alten Turn-
halle, Kanzleistrasse

CVJM-Junges

jeden Samstagnachmittag Programm
(Info: 29 28 29)

17. 9. Papiersammlung

Pfarramt St. Urban

- 17./18.9. Weekend für Abschluss-Schüler
22. 9. Frauengruppe: kegeln und jassen im
Rest. Gutschick
- 24./25.9. Firmweekend 2 in Mannenbach
28. 9. Mutter-Kind-Begegnung: Sing- und
Gruppenspiele
29. 9. 09.00 Uhr: Oekumenischer Zmorge
in St. Urban
26. 10. Mutter-Kind-Begegnung: Chasperli-
theater
20.00 Uhr: Informationsabend für
Neuzugezogene
27. 10. 09.00 Uhr: Oekumenischer Zmorge im
ref. Kirchgemeindehaus
- 17.-22.10. Wolfslager
5. 11. Pfarreichilbi
12. 11. Papier- und Kleidersammlung
18./23. 11. Elternabend zum Thema
«Erstkommunion»
24. 11. 09.00 Uhr: oekumenischer Zmorge
in St. Urban
20.00 Uhr: Einstimmung in den Advent
(Frauengruppe)
30. 11. Mutter-Kind-Begegnung: Mir mached e
Collage
4 Abende zum Thema «Erlösung»:
Donnerstag 15./22./29.9./6. 10. in
St. Urban
jeden Dienstagvormittag
08.15 Altersturnen
09.45 Gymnastik
jeden zweiten Donnerstag ab 14 Uhr:
Treffpunkt für die Pensionierten

Kyburg-Schützen Seen

24. 9. 14.00 – 16.00 Uhr: Endschiessen

Turnverein Seen

- 17./18.9. Turnfahrt
25. 11. Schlussfeier 100 Jahre TV Seen

Quartierverein Wingertli Freizeitanlage Hölderli

- Chrabelstube, jeden Dienstag-
nachmittag ab 15 Uhr
Spiel- und Bastelnachmittag, jeden ersten
Mittwoch im Monat, von 14 – ca. 17 Uhr
Jeden Dienstagabend ab 17 Uhr sind bei
uns Helfer für leichtere Arbeiten in und
um die Freizeitanlage herum herzlich will-
kommen (Abfallbrennholz, solange Vor-
rat, ab 19 Uhr)
Jeden Mittwochabend ab 19 Uhr «Treff»
zum Plaudern, Grillieren, Jassen
- 10.-21.10. Herbstferienprogramm
ab 25. 10. Hexen basteln, an 3 Dienstagabenden,
20.00 – 22.00 Uhr
- 28./29. 10. Papiersammlung (Verladen)
- 7.-17. 11. Kerzenziehen
- 2./3. 12. Papiersammlung (Verladen)
4. 12. Buurezmorge (mit Samichlaus))
von 09.00 – 13.00 Uhr
Detaillierte Angaben im Textteil

Der Seener Bote Nr. 71 erscheint am
30. November 1983
Redaktionsschluss **11. November**

Mit 30 Jahren sind wir das älteste Spezialgeschäft der Ost-
schweiz, wo noch alles gemacht wird: Stubenwagen, Bettli,
Wiegen werden ausgestattet und mit Stoffen aus unserer
reichhaltigen Auswahl überzogen. Matratzen, Flaumdeckeli,
Kissen (Hirse und Spreu), Bettwäsche in allen Grössen. Pup-
penklinik.

Natürlich im Sparparadies + Puppenklinik

Bébéhaus Strasser

Tösstalstr. 251, 8405 Seen, Telefon 29 83 72, Parkplätze